

Übersicht



Hilden

Der Bürgermeister
Hilden, den 18.04.2024
AZ.:

WP 20-25 SV 51/274

Mitteilungsvorlage

Jahresberichte 2023 der Freien Träger

Für eigene Aufzeichnungen: Abstimmungsergebnis			
	JA	NEIN	ENTH.
CDU			
SPD			
Grüne			
FDP			
AfD			
BA			
Allianz			
Die Linke			

öffentlich

Finanzielle Auswirkungen

Organisatorische Auswirkungen

☐ ja

☐ ja

☒ nein

☒ nein

☐ noch nicht zu übersehen

☐ noch nicht zu übersehen

Beratungsfolge:

Jugendhilfeausschuss

03.07.2024

Kenntnisnahme

Jahresbericht Freie Träger Berichtsjahr 2023

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Jahresberichte der Freien Träger für das Berichtsjahr 2023 zur Kenntnis.

Erläuterungen und Begründungen:

In der Anlage finden sich die Jahresberichte 2023 der Freien Träger der Jugendhilfe. Die Berichte wurden nach einer abgestimmten Struktur verfasst und liegen in eigener Verantwortung der jeweiligen Trägerorganisation. Es sind folgende Jahresberichte vorhanden, hier jeweils mit der Fördersumme im Berichtsjahr 2023 aufgeführt:

Nr.	Träger	Kontraktinhalt	Fördersumme 2023
1	Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann	Übergangshelfer	43.000,00 EUR
2	Diakonie Hilden und SKFM Hilden	Trennung und Scheidung	191.908,50 EUR
3	Diakonie Hilden und SKFM Hilden	Fachmediation	6.175,00 EUR
4	Diakonie Hilden und SKFM Hilden	Vormundschaften	74.693,63 EUR
5	SKFM Hilden	Koordinierungsstelle Vormundschaften	44.714,91 EUR
6	Ev. Kirchengemeinde Hilden	SonderBar	20.500,00 EUR
7	Freizeitgemeinschaft für Behinderte und Nichtbehinderte	Abenteuerspielplatz	327.128,00 EUR
8	Freizeitgemeinschaft für Behinderte und Nichtbehinderte	Beratung Menschen m. Behinderung/Demenzinfo	6.988,00 EUR
9	Freizeitgemeinschaft für Behinderte und Nichtbehinderte	Freiw. Freizeitangebote	8.715,00 EUR
10	Freizeitgemeinschaft für Behinderte und Nichtbehinderte	Musikalische Angebote	6.840,00 EUR
11	Kinderschutzbund	Institutionelle Förderung	4.000,00 EUR
12	Kipkel	Institutionelle Förderung	6.000,00 EUR
13	SPE Mühle	Jugendclub	163.000,00 EUR
14	SPE Mühle	Jugendprävention	132.675,00 EUR

Summe der Ausgaben an die Freien Träger in 2023:

1.036.338,04 EUR

Gez.

Dr.Claus Pommer

Bürgermeister

Klimarelevanz:

Sämtliche Aktivitäten, Maßnahmen und Veranstaltungen der Freien Träger im Rahmen der Aufgabenerfüllung führen zu klimarelevanten Auswirkungen.



Hilden

Berichte der Freien Träger

Berichtsjahr 2023

	<u>Seite</u>
1. Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann	3
2. Diakonie Hilden und SKFM Hilden	12
3. SKFM Hilden	18
4. Ev. Kirchengemeinde Hilden	25
5. Freizeitgemeinschaft für Behinderte und Nichtbehinderte e.V.	30
6. Kinderschutzbund e.V.	46
7. Kipkel e.V.	50
8. SPE Mühle	54

Nachfolgend sind die Jahresberichte 2023 der Freien Träger der Jugendhilfe in Hilden zusammengefasst. Die Berichte wurden nach einer abgestimmten Struktur verfasst und besitzen in der Regel ein Übersichtsblatt zur schnelleren Orientierung. Die Inhalte der Berichte liegen in der Verantwortung der jeweiligen Trägerorganisation; sie wurden vom Amt für Jugend, Soziale Dienste und Integration nur auf Probleme in der Darstellung durchgesehen (Datenschutz-Aspekte etc.). Es sind folgende Jahresberichte vorhanden, hier jeweils mit den Förderbeträgen der Berichtsjahre 2022 und 2023 zum Vergleich aufgeführt:

Nr.	Träger	Kontraktinhalt	Fördersumme 2022	Fördersumme 2023
1	Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann	Übergangshelfer	43.000,00 EUR	43.000,00 EUR
2	Diakonie Hilden und SKFM Hilden	Trennung und Scheidung	191.908,50 EUR	191.908,50 EUR
3	Diakonie Hilden und SKFM Hilden	Fachmediation	4.470,00 EUR	6.175,00 EUR
4	Diakonie Hilden und SKFM Hilden	Vormundschaften	78.778,87 EUR	74.693,63 EUR
5	SKFM Hilden	Koordinierungsstelle Vormundschaften Kontraktbeginn 01.01.23		44.714,91 EUR
6	Ev. Kirchengemeinde Hilden	SonderBar	20.000,00 EUR	20.500,00 EUR
7	Freizeitgemeinschaft für Behinderte und Nichtbehinderte	Abenteuerspielplatz	294.321,58 EUR	327.128,00 EUR
8	Freizeitgemeinschaft für Behinderte und Nichtbehinderte	Beratung Menschen m. Behinderung/Demenzinfo	6.535,00 EUR	6.988,00 EUR
9	Freizeitgemeinschaft für Behinderte und Nichtbehinderte	Freiw. Freizeitangebote	6.260,00 EUR	8.715,00 EUR
10	Freizeitgemeinschaft für Behinderte und Nichtbehinderte	Musikalische Angebote	7.490,00 EUR	6.840,00 EUR
11	Kinderschutzbund	Institutionelle Förderung	4.000,00 EUR	4.000,00 EUR
12	Kipkel	Institutionelle Förderung	6.000,00 EUR	6.000,00 EUR
13	SPE Mühle	Jugendclub	163.000,00 EUR	163.000,00 EUR
14	SPE Mühle	Jugendprävention	132.675,00 EUR	132.675,00 EUR
	Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann	Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH) Kontraktende 31.12.22	95.527,00 EUR	
	SPE Mühle	Tagesgruppe Kontraktende 31.12.22	299.225,34 EUR	

Summe der Ausgaben an die freien Träger in 2022

1.353.191,29 EUR

Summe der Ausgaben an die freien Träger in 2023

1.036.338,04 EUR

(Senkung von $\approx 23,42\%$)

Jahresbericht - Übergangsbegleitung 2023

Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann



Name und Kontaktdaten des Trägers:

Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann

Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH)

Martin-Luther-Weg 1c

40723 Hilden

Tel. 02103-21907

Fax:02103-28 64 90

E-Mail: b.pallmeier@diakonie-kreis-mettmann.de

b.becker@diakonie-kreis-mettmann.de

Ansprechpartner: Bastian Pallmeier (Geschäftsführung)

Bettina Becker

Übergangsbegleitung in 2023

Zentrale Daten	
Fördersumme in 2023	43.000 Euro
Vertraglich vereinbarte Leistung / Kurzbeschreibung	Übergangsbegleitung Kita-Grundschule Pädagogische Beratung und Unterstützung von Kindern, Eltern und pädagogischen Fachkräften regelmäßig ab dem letzten Kindergartenjahr bis zum Ende des ersten Schuljahres
Eingesetztes Personal	Zwei pädagogische Fachkräfte mit jeweils 10 Stunden/Woche
Zielgruppen	Kinder im letzten Kindergartenjahr Kinder im ersten Grundschuljahr Eltern bzw. Erziehungsberechtigte Erzieher und Erzieherinnen in Kitas Erzieher und Erzieherinnen der Grundschulen (OGS/VGS) Lehrerinnen und Lehrer Weitere Kooperationspartner (Kreisgesundheitsamt, Besondere Soziale Dienste)

Handlungsfelder 2023	
Unterstützung der Kitas und Schulen im Übergang	Unterstützung und Begleitung von Schulen und Kitas in der Beratung von Eltern mit Kindern mit Förderbedarf Teilnahme an den Kooperations- und Austauschtreffen Kita/Schule Unterstützung und Begleitung bei der Durchführung verschiedener Übergangsbausteine an zwei Grundschulen Feste Kooperation mit der Grundschule am Elbsee und der Grundschule Schulstraße mit dem Teilstandort Walter-Wiederhold-Schule Unterstützung des Schulansatzes der GS Schulstraße „Vorgruppe im letzten Kita-Jahr“, Unterstützung am Haupt- und Teilstandort
Elternbegleitung	Stetige bedarfsgerechte Modifizierung der Elternberatung und des Projektes „Elternbegleitung auf Zuruf“ in Kooperation mit dem Gesundheitsamt und allen Hildener Kitas und auch Grundschulen Insgesamt 518 Gesprächskontakte bezogen auf 52 Familien
Erste-Klasse-Kurs	Planung beziehungsweise Durchführung des Kurses zum Ankommen in der ersten Klasse an der Elbsee-Grundschule in Hilden, in insgesamt 4 Klassen
Fachveranstaltungen	Beteiligung an der Vorbereitung und Durchführung der zentralen Infoveranstaltung für Eltern von Vorschulkindern Planung und Durchführung einer Infoveranstaltung in der Johanniter-Kita Tucherweg zum Thema „Auf in die Schule“
Zusammenarbeit mit weiteren Kooperationspartnern und Netzwerkarbeit	Fachlicher Austausch und Absprachen zum Übergang mit Gesundheitsamt, Inklusionskoordination und Begleitendem Dienst des Kreis Mettmann, Psychologischer Beratungsstelle, Stellwerk und weiteren relevanten Fachstellen, Teilnahme an Arbeitskreisen „Kind im Stadtteil“ und weiteren relevanten Gremien

Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung 2023	
Zielsetzung und Zielerreichung	Siehe Fließtext in Tabellenform
Finanzierungsnachweis	Einnahmen und Ausgaben sind Bestandteil des internen Berichtes für die Verwaltung
Ausblick auf 2024	Ziele und Weiterentwicklungen siehe Fließtext

Handlungsfelder 2023

Die Handlungsfelder beschreiben die wesentlichen Bereiche der pädagogischen Arbeit im Übergang von der Kindertageseinrichtung in die Grundschule. Diese werden nun für das Jahr 2023 vorgestellt, im Jahresverlauf beschrieben und bewertet.

Unterstützung der Grundschulen und Kindertageseinrichtungen im Übergang

Ein Bestandteil der Übergangsbegleitung liegt in der Unterstützung der Grundschulen und Kindertageseinrichtungen bei der Durchführung sogenannter Übergangsbausteine im letzten Kindergartenjahr. In diesem Rahmen steht die Übergangsbegleitung den Grundschulen bei der Planung, Organisation und Durchführung von Schnuppertagen, gegenseitigem Austausch der Fachkräfte (Lehrer*innen, Erzieher*innen), Tagen der offenen Tür, Elterninfoabenden und Vorgruppen begleitend zur Seite. Die Grundschulen Schulstraße mit dem Teilstandort Walter-Wiederhold-Straße und die Grundschule am Elbsee machten im letzten Jahr hiervon Gebrauch.

So unterstützen die beiden Fachkräfte die Schulen Anfang des Jahres bei der Durchführung des Schulspiels. Die Vorgruppen für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf schlossen sich hieran an. An den Grundschulen Schulstraße und Walter-Wiederhold-Straße wurden sie mit Unterstützung durch die beiden Fachkräfte der Übergangsbegleitung von Februar bis zu den Sommerferien durchgeführt.

Elternberatung und Elternbegleitung

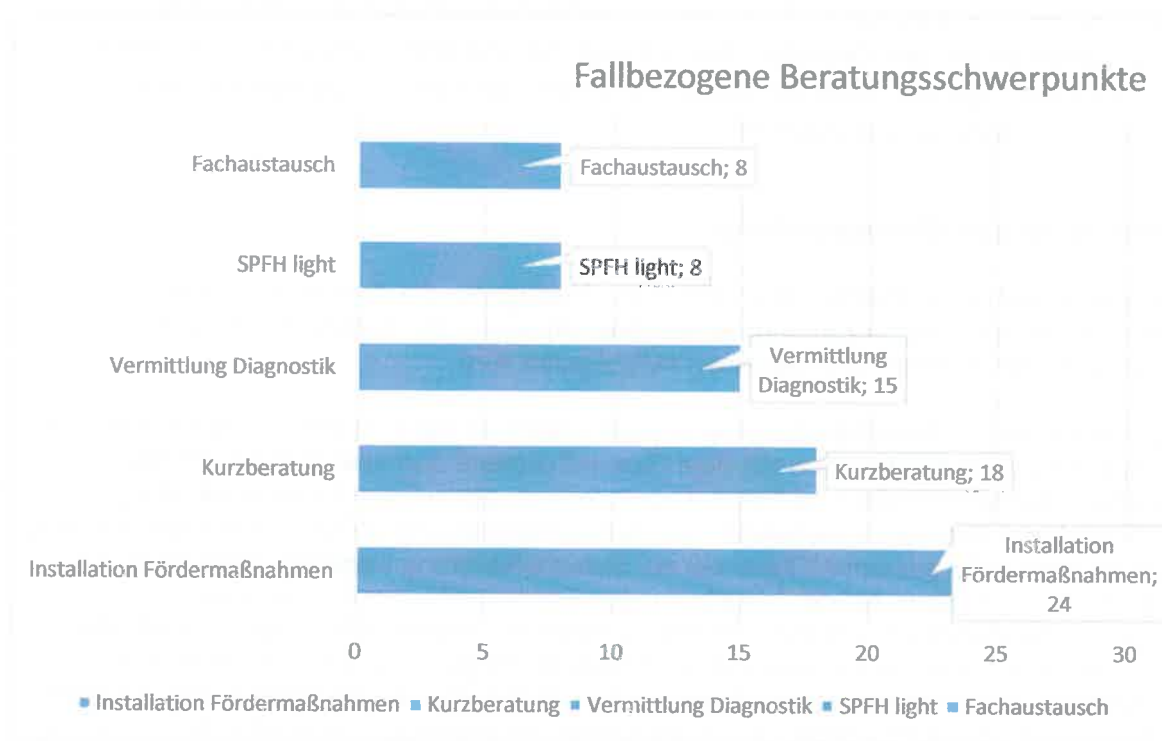
Das Angebot steht grundsätzlich allen Eltern zur Verfügung, die ihr Kind in Hilden zur Grundschule schicken möchten beziehungsweise deren Kind von der Schulverwaltung zur Anmeldung an einer der Hildener Grundschulen aufgefordert wird.

Der Schwerpunkt der Elternberatung lag in 2023 wieder im Bereich des Projektes „Elternbegleitung auf Zuruf“ in Kooperation mit dem Gesundheitsamt und allen Kitas auf Hildener Stadtgebiet. Hier sind Kinder und Eltern angesprochen, die aufgrund ihrer Herkunftsgeschichte und/oder familiären Disposition verstärkt Unterstützung benötigen. Auf diesem Weg wurden im Jahr 2023 gesamt 41 Familien zur Schulreifetestung begleitet und/oder im Anschluss Kinder und Eltern bei der Installation von Fördermaßnahmen unterstützt. In einigen Konstellationen, insbesondere bei Kindern mit Migrationshintergrund und/oder großem Förderbedarf, war die Fortsetzung der intensiven Begleitung über die Einschulung hinaus angezeigt. Aufgrund des bereits bestehenden Vertrauensverhältnisses wurde die intensive Zusammenarbeit fortgesetzt, um für die Kinder die bestmögliche schulische Förderung zu installieren. Diese mit einer flexiblen Erziehungshilfe vergleichbare Unterstützungsform kann auch als Intensivbegleitung I, II und III, verteilt über insgesamt drei (Vor-)Schuljahre, bezeichnet werden. Ziel ist es, die Eltern in der schwierigen Gemengelage im Übergang nicht allein zu lassen, damit die Kinder mit ihren individuellen Förderbedarfen im Fokus bleiben. Die Eltern zeigten sich für die langfristige familienunterstützende Begleitung in der Regel sehr dankbar.

Nimmt man die übrigen Beratungsfälle neben der Begleitung auf Zuruf hinzu – auf Eigeninitiative der Eltern oder anlassbezogen durch andere Institutionen, vornehmlich Grundschulen –, wurden in 2023 insgesamt 52 Familien durch 518 Kontakte (persönlich und auch telefonisch) unterstützt.

Die interne Auswertung/Evaluation des Elternberatungsangebots ergibt eine Schwerpunktentwicklung in folgenden Bereichen (gesamt 50 definierte Maßnahmen, Mehrfachnennungen verschiedener Bereiche für eine Familie möglich)

- Vermittlung der Vorschulkinder in therapeutische Angebote wie Ergotherapie, Logopädie und heilpädagogische Förderung, Unterstützung der Eltern bei der Auswahl der geeigneten und indizierten Fördermaßnahme/n sowie bei der Kontaktaufnahme und fortlaufenden Inanspruchnahme (24 Fördermaßnahmen)
- Vermittlung beziehungsweise Begleitung einer umfangreichen Diagnostik in einem Sozialpädiatrischen Zentrum oder einer kinderpsychiatrischen Praxis, Unterstützung der Eltern bei der Auswahl der geeigneten Institution sowie bei der Kontaktherstellung und bei Bedarf auch fortlaufenden Untersuchung (15 Fälle)
- intensive Beratung und Begleitung im Umfang einer mit der flexiblen Erziehungshilfe vergleichbaren Hilfeform (Sozialpädagogische Familienhilfe light), insbesondere bei Familien mit Migrationshintergrund und in besonders belasteten Familienkonstellationen (8 Fälle)
- ein- bis zweimalige kurzfristige Beratungen zu konkreten Fragestellungen im Übergang (18 Fälle)
- Beratung der Kooperationspartner wie Kita und/oder Schule zu konkreten familienbezogenen Fragestellungen im Übergang (8 Fälle)



Neben dieser institutionsinternen Einschätzung erhält die Übergangsbegleitung durchweg positive Rückmeldung der verschiedenen Kooperationspartner, insbesondere der Schulen im Zusammenhang mit der Begleitung im Verfahren zur Überprüfung der sonderpädagogischen Förderbedarfe des Kindes und der Kitas im Zusammenhang mit der Unterstützung einzelner besonders belasteter Familien.

Erste-Klasse-Kurs

Im ersten Quartal 2023 gestaltete sich die Kontaktaufnahme zu den Hildener Grundschulen zuerst etwas träge. Erst ab dem zweiten Quartal zeichnete sich eine größere Planungssicherheit in den Grundschulen ab wieder externe Angebote ins eigene Haus zu holen. Als erste Einrichtung nahm die Elbseeschule das Erste-Klasse-Training des StarterKid(t)s-Projekts wieder auf und es konnten insgesamt vier Trainings durchgeführt werden, zwei Durchläufe mit jeweils zwei Klassen. Zum derzeitigen Stand gibt es Anfragen von insgesamt 4 Hildener Grundschulen, die sich den Erste-Klasse Kurs für Ihre Schüler: innen wünschen.

Die Kurse haben jeweils einen Umfang von 12-14 Unterrichtseinheiten und werden in einem Zeitraum von 3-4 Monaten umgesetzt. Hauptziel ist das gute Gelingen des Schulstarts und die Bildung eines förderlichen Klassenzusammenhalts. Hierzu wird evaluiert, wie die Kinder in der Schule angekommen sind, was ihnen gut gefällt und an welchen Stellen im Schulalltag noch Unterstützungsbedarf besteht. Vornehmliches Ziel ist es, das Miteinander und die Kommunikation innerhalb der Klasse zu stärken, indem soziale und emotionale Kompetenzen geschult werden. Methodisch wird dies über praktische Übungen, Spiele, Gesprächskreise, sowie vereinzelt in Rollenspielen oder Einzelarbeit umgesetzt. Die Lehrkräfte sind bei den einzelnen Einheiten anwesend und können so Inhalte im weiteren Schulalltag erneut aufgreifen.

Fachveranstaltungen

Aufgrund der positiven Erfahrung in den Vorjahren wurde die zentrale Infoveranstaltung „Auf in die Schule“ auch im Jahr 2023 wieder im Rahmen eines Online-Meetings durchgeführt. Eltern mit Kindern vor dem letzten Kita-Jahr erhalten hier wichtige Informationen zu Schulanmeldung, Betreuungsmöglichkeiten an der Grundschule, Einschulungsuntersuchung und pädagogischen Fördermöglichkeiten. Die Übergangsbegleitung war hier maßgeblich an der Planung und Durchführung beteiligt. An ihr nahmen am 15.6.2023 nahezu 100 interessierte Eltern/Erziehungsberechtigte teil. Neben der Expertise der Kolleg: innen aus der Schulverwaltung, dem Gesundheitsamt, der Psychologischen Beratungsstelle, der Jugendförderung/Fachbereich OGS, der Grundschulen und des öffentlichen Trägers der Kindertageseinrichtungen konnte die Übergangsbegleitung den Eltern ihr Angebot der individuellen Beratung im Wechsel von der Kita zur Grundschule persönlich vorstellen.

Daneben wurde die Übergangsbegleitung im Herbst von der Johanniter-Kindertageseinrichtung am Tucherweg angefragt, die kleine Bildungsdokumentation „Auf in die Schule“ im Gesamtteam inhaltlich vorzustellen und den kindgerechten Einsatz mit den Fachkräften zu diskutieren. Bei dieser Broschüre handelt es sich um eine von Kitas und Grundschulen konzipierte Hilfestellung, die anhand von fünf Entwicklungsbereichen des Kindes eine Einschätzung der Schulfähigkeit erleichtern soll. So wird in den Kompetenzbereichen Sprache, Sozialverhalten, Kreativität, mathematisches Verständnis und Bewegung übersichtlich dargestellt, ob der Einschulung bereits nichts mehr im Wege steht oder eine zusätzliche Unterstützung sinnvoll ist.

Zusammenarbeit mit weiteren Kooperationspartnern und Netzwerkarbeit

In 2023 wurde der Austausch mit anderen am Übergang beteiligten Fachpersonen und Institutionen fortgesetzt, sowohl fallbezogen als auch konzeptionell.

Von den ursprünglich vier Arbeitskreisen „Kind im Stadtteil“ tagte die Netzwerkstatt Kita-Grundschule am 24.8.2023 in der Kita Rappelkiste an der Augustastraße. Hier ermöglichte der gemeinsame Austausch der Fachkräfte der Wilhelm-Hüls-Schule und der zuführenden Kindertageseinrichtungen Einblicke in die Arbeitsweisen und Bildungsaufträge der verschiedenen Systeme und konnten gegenseitige Erwartungen abgeglichen werden. Zudem wurde

grundsätzlich Interesse an gegenseitigen Hospitationen signalisiert, jedoch ermöglicht die intensive Alltagspraxis kaum die hierfür erforderlichen zeitlichen Ressourcen.

Am 25.10.2023 nahm die Übergangsbegleitung an der ersten Hildener Kinderschutzkonferenz teil. Hier ging es darum, die interdisziplinäre Zusammenarbeit aller Institutionen auf Hildener Gebiet zu fördern und somit das Wohl und den Schutz der hier lebenden Kinder sicherzustellen.

Neben diesen Präsenzveranstaltungen gab es kontinuierlichen fernmündlichen und auch persönlichen Austausch mit verschiedenen Netzwerkpartnern. Insgesamt ist festzustellen, dass der Übergangsbegleitung gerade in Zeiten von nicht ausreichendem Fachkräftepotential, sowohl auf schulischer als insbesondere auch auf Kita-Seite eine besondere Vermittlungsrolle zwischen Lehr- und erzieherischen Fachkräften zufällt.

In 2023 konnte die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern in vielen Situationen reibungslos umgesetzt werden. Die Kommunikation zwischen der Übergangsbegleitung und Kitas, Grundschulen, dem Gesundheitsamt und LVR sowie den Sozialpädiatrischen Zentren an den Kinderkliniken und dem Kreis Mettmann läuft eingespielt und fachlich Hand in Hand.

Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung

Die Qualitätsentwicklung und –sicherung orientiert sich an der in der Leistungsbeschreibung festgelegten Ziel- und Strukturvereinbarung und formuliert darüber hinaus Instrumente zur Überprüfung der Passgenauigkeit. Daran schließt sich ein Ausblick für 2024 an.

Zielsetzung und Zielerreichung

Ziele 2023	erledigt 2023?	Bemerkung
Optimierung des Erstklässler-Trainings „Starterkid(t)s“: Neue Planung und Durchführung des Trainings in mindestens 4 Grundschulklassen	Ja	Das Konzept „Starterkid(t)s“ liegt in optimierter Form vor. Das Training wurde an der Grundschule Elbsee in vier ersten Klassen durchgeführt. An dieser Grundschule ist das Training fester Bestandteil der schulischen Portfolios.
Planung und Durchführung des Erstklässler-Trainings an mindestens 4 Grundschulen	Ja	Das Training fand jeweils über einen Zeitraum von zwei bis drei Monaten angepasst an die Bedarfe der einzelnen Klassen statt
Mitlernen was Kinder lernen: Planung und Durchführung eines niedrigschwelligen Elternangebotes zur Ergänzung des Erstklässler-Trainings (z.B. Mini-Fortbildung zum Thema Gewaltfreie Kommunikation)	Teils	Die konzeptionelle Planung für ein Elternangebot zur Stärkung der Eltern in ihrem Erziehungs- und Kommunikationsverhalten ist erfolgt, ein Konzept ausgearbeitet. Aufgrund der aktuellen schulischen Strukturbedingungen und mangelnder zeitlicher Kapazitäten seitens der ÜB kam es bislang noch nicht zum Einsatz.
Projekt „Elternbegleitung auf Zuruf“ in Kooperation Kita - Kreisgesundheitsamt: Auswertung der weiteren Projektzyklen. Ausweitung und Modifizierung des Projektes - systematische Einbeziehung weiterer Kooperationspartner	Ja	Das Projekt wurde erfolgreich weitergeführt. Alle Hildener Kitas und Grundschulen sind Kooperationspartner. Es besteht ein gut vernetztes Hilfeangebot. Die Familien wurden problem- und lösungsorientiert in unterschiedlicher Intensität begleitet und die Kinder in entsprechende Hilfsangebote und den passenden Schul-Förderort (Schulform) vermittelt.
Organisatorische Unterstützung und Begleitung der Umsetzung ausgesuchter Kooperationsbausteine im Übergang Kita-Grundschule (z.B. Hospitationen)	Teils	Dieses Ziel konnte nicht in dem Umfang wie geplant umgesetzt werden. Die Übergangsbegleitung stand bei Bedarf zur Verfügung.

Ziele 2023	erledigt 2023?	Bemerkung
Organisatorische Unterstützung des Fachbereiches Kita im „Auf in die Schule“-Verfahren (z.B. Recherche Online-Infomaterial, Planung und Begleitung der zentralen Infoveranstaltung für Eltern, Organisatorisches rund um die kleine Bildungsdokumentation, etc.)	Ja	Die Übergangsbegleitung war maßgeblich an der Vorbereitung und Durchführung der zentralen Infoveranstaltung für Eltern beteiligt. Das Angebot des Zoom-Meetings mit Fachleuten rund um das Thema Einschulung wurde von nahezu 100 Eltern angenommen. Die Übergangsbegleitung war zudem involviert in einen Fachaus-tausch zur kleinen Bildungsdokumentation. An diesen Austausch soll sich eine konzeptionelle Auseinandersetzung im Experten-Team anschließen mit dem Ziel, eine neue „Auf-in-die-Schule-Broschüre“ zu erarbeiten. Die Übergangsbegleitung übernahm die Verteilung der „Auf in die Schule“-Hefte und nutzte die Runde für Tür-und-Angel-Gespräche mit den Kindertageseinrichtungen
Ausweitung des Kontaktes zu <u>allen</u> Hildener Grundschulen: Unterstützung aus dem Portfolio der Übergangsbegleitung nach Bedarf der Schule	Ja	Die Übergangsbegleitung stand allen Hildener Grundschulen bei Anfragen beratend zur Seite. Es fanden Kontakte nach Bedarf der Schulen und orientiert am Einzelfall zielführend statt.
Unterstützung des Ansatzes „Vorgruppe“ im letzten Kindergartenjahr	Ja	Die Übergangsbegleitung war an beiden Schulstandorten der Grundschule Schulstraße an der Durchführung des Schulspiels und der Vorgruppen für Kinder mit besonderem Förderbedarf beteiligt.

Instrumente der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung

Um die Wirksamkeit und Passgenauigkeit des Angebots zu evaluieren und stetig zu verbessern, wurden in 2023 folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Regelmäßige Besprechung mit dem Amt für Schule, Kinderbetreuung und Jugendförderung
- Feedback der Fachkräfte in den Schulen, Kitas, Kooperationstreffen und Arbeitskreisen
- Feedback der Eltern, die das Beratungsangebot in Anspruch nahmen
- Regelmäßige Fachgespräche zum Inhalt des Angebots mit verschiedenen Kooperations- und Netzwerkpartnern

Ausblick auf 2024

Die Übergangsbegleitung konnte in 2023 ihren Unterstützungsauftrag erfüllen. Das wird deutlich angesichts der unterschiedlichen, erfolgreich durchgeführten Maßnahmen und der positiven Rückmeldungen der Familien und Fachkräfte hierzu. Für die Übergangsbegleitung stehen wöchentlich insgesamt 20 Fachkraftstunden zur Verfügung, aufgeteilt auf 2 Personen. Da die direkte Beratungsarbeit für die Familien ein besonders wichtiger Baustein ist, können die nachfolgend beschriebenen Ziele lediglich umgesetzt werden, wenn die Kapazitäten hierfür ausreichen.

Vereinbarte Ziele und Weiterentwicklungen in 2024 sind:

1. Stetige Optimierung des Erstklässler-Trainings „StarterKid(t)s“: Neue Planung und Durchführung des Trainings in mindestens 4 Grundschulklassen
2. Projekt Elternbegleitung in Kooperation Kita - Kreisgesundheitsamt: Evaluation des weiteren Projektverlaufs. Verstetigung/Festigung des Projektes - systematische Einbeziehung weiterer Kooperationspartner

3. Organisatorische Unterstützung des Fachbereiches Kita im „Auf in die Schule“-Verfahren (z.B. Recherche Online-Infomaterial, Planung und Begleitung der zentralen Infoveranstaltung für Eltern, Organisatorisches rund um die kleine Bildungsdokumentation, Begleitung von Elternabenden in Kitas zum Thema, etc.)
4. Organisatorische Unterstützung und Begleitung der Umsetzung ausgesuchter Kooperationsbausteine im Übergang Kita-Grundschule (z.B. Vorgruppe, Hospitationen)
5. Kontakt halten/vertiefen zu allen Hildener Grundschulen: Unterstützung aus dem Portfolio der Übergangsbegleitung nach Bedarf der Schule

07.05.24 B. Paale

Finanzierungsnachweis 2023

Kostenart	Betrag
Zuschuß zu Betriebskosten	-43.000,00 €
Summe Erträge	<u>-43.000,00 €</u>
Lohn und Gehalt	46.371,02 €
Fortbildung	609,60 €
Summe Personalaufwand	<u>46.980,62 €</u>
Abschreibung auf Sachanlagen	286,32 €
Sonst Wirtschaftsbedarf	7,49 €
Strom	38,76 €
Büromaterial	36,18 €
Telefon	302,86 €
Zeitschriften und Bücher	49,69 €
EDV- und Organisationskosten	5,43 €
Organisationsbeiträge	27,24 €
Reisekosten Arbeitnehmer	185,11 €
Leasing BGA	74,54 €
Miete incl. Nebenkosten	2.371,86 €
Summe sonstiger betrieblicher Aufwand	<u>3.385,47 €</u>
Summe Aufwand	<u>50.366,09 €</u>
Ertrag ./.. Aufwand	<u>7.366,09 €</u>
Eigenanteil Diakonie	<u>7.366,09 €</u>

07.05.24

B. Fell

Bericht der Freien Träger

Datenblatt 2023 Name: Arbeitsgemeinschaft der Diakonie im Kirchenkreis Mettmann und des SKFM Hilden

Zentrale Daten

Fördersumme in 2023	geplant: 191.908,50 €	erhalten: 191.908,50 €
vereinbarte Leistung / Kurzbeschreibung	Trennungs- und Scheidungsberatung auf Grundlage der §§ 17, 18 SGB VIII sowie Mitwirkung in Verfahren vor den Familiengerichten gem. § 50 SGB VIII	
Eingesetztes Personal (Anzahl / Berufsbezeichnung)	4 Fachkräfte, Dipl. – Sozialarbeiter*innen bzw. Dipl. – Sozialpädagog*innen = 2,27 Vollzeitäquivalente Bernd Möllemann, Dipl. – Sozialarbeiter Lisa Walkembach - Hast, Dipl. – Sozialarbeiterin Manuela Heeg, Dipl. – Sozialpädagogin Claudia Liedtke, Dipl. - Sozialarbeiterin	

falls zutreffend:

Handlungsfelder 2023

Beratene Klient*innen im Rahmen der Trennungs- und Scheidungsberatung gem. §§ 17,18 SGB VIII	218
Mitwirkung in familiengerichtlichen Verfahren gem. § 50 SGB VIII	47

Zentrale Daten

Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung 2023

Zielsetzung und Zielerreichung

Instrumente der QEW

Ausblick auf 2024

Anlagen: (z.B. Finanzierungsnachweis/BAB)

Hilden, den 25.04.2024


Sozialdienst kath. Frauen und Männer Hilden e.V.
40721 Hilden, Kirenmöstr. 18 - Tel. (0 21 03) 20 19-5

Bericht der Freien Träger

Datenblatt 2023
und SKFM Hilden

Name: Arbeitsgemeinschaft Diakonie im Kirchenkreis Mettmann

Zentrale Daten

Fördersumme in 2023

geplant: 7.800,- €

erhalten: 6.175,- €

Vertraglich vereinbarte Leistung /
Kurzbeschreibung

In hochstrittigen Trennungsfällen wird über die Trennungs- und Scheidungsberatung hinaus Fachmediation auf Grundlage der §§ 17;18 SGB VIII durchgeführt. Die Berater*innen führen die Beratungstermine jeweils zu zweit durch und arbeiten als Beraterpaar m/w. Die Beratungen werden individuell vereinbart und finden am späten Nachmittag in den Räumen des SKFM Hilden, Kirchhofstr. 18 in 40721 Hilden statt.

Eingesetztes Personal
(Anzahl / Berufsbezeichnung)

Marion Schon-Steinberger, Dipl. – Sozialarbeiterin, systemische Familientherapeutin und Supervisorin
Norbert Blasius, Dipl. – Sozialpädagoge, syst. Familientherapeut und Supervisor
Jutta Paulig, Dipl. – Sozialarbeiterin und syst. Familientherapeutin
Thomas Friese, Dipl. – Sozialarbeiter und syst. Berater

falls zutreffend:

Handlungsfelder 2023

Von den Beraterpaaren wurden 2023 Beratungen im zeitlichen Umfang von 123,5 Stunden mit 19 Paaren durchgeführt worden.

Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung 2023

Zentrale Daten

Zielsetzung und Zielerreichung

Instrumente der QEW

Ausblick auf 2024

Anlagen: (z.B. Finanzierungsnachweis/BAB)

Hilden, den 25.04.2024

Sozialdienst Kath. Frauen und Männer Hilden e.V.
40721 Hilden, Kirchenstr. 18 - Tel. (0 21 03) 20 19-5

Bericht der Freien Träger

Datenblatt 2023

Name: Arbeitsgemeinschaft aus Diakonie im Kirchenkreis Mettmann und SKFM Hilden
– Führen von Vormundschaften für Minderjährige

Zentrale Daten

Fördersumme in 2023

geplant: 136.670,50 €

erhalten: 74.693,63 € (unter
Anrechnung der Einnahmen
aus der Justizkasse in 2022:
€ 73.153,03)

Vertraglich vereinbarte Leistung /

Führen von Vormundschaften und Pflegschaften für
Minderjährige auf Grundlage der §§ 8a,53 und 54 SGB VIII
Vertraglich vereinbart; 1,53 Vollzeitstellen, pro VzÄ wurde
die Fallzahl von 40 vereinbart, daraus folgt, dass 61
Vormundschaften bzw. Pflegschaften zu führen sind..

**Eingesetztes Personal
(Anzahl / Berufsbezeichnung)**

Eva Raiber, Dipl. – Sozialarbeiterin
Vivian Franken, Sozialarbeiterin BA
Manuela Heeg, Dipl. – Sozialpädagogin
Claudia Liedtke, Dipl. - Sozialarbeiterin

Fallzahlen 2023

Soll-Fallzahl gem. Vereinbarung: 61 Fälle

Tatsächlich geführte Zahl der Vormundschaften und
Pflegschaften: 65

Zentrale Daten

Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung 2023

Zielsetzung und Zielerreichung

Instrumente der QEW

Ausblick auf 2024

Anlagen: (z.B. Finanzierungsnachweis/BAB)

Hilden, den 25.04.2024

Sozialdienst Kath. Frauen und Männer Hilden e.V.
40721 Hilden, Kirchh. Str. 18 - Tel. (0 21 03) 20 19-5
Hubert Jann

Bericht der Freien Träger

Datenblatt 2023

Name: SKFM Hilden

Zentrale Daten

Fördersumme in 2023

geplant: 50.000,-

erhalten: 44.714,91 €

Vertraglich vereinbarte Leistung /
Kurzbeschreibung

Koordinierungsstelle für Erweiterung der Aufgaben im
Rahmen der Vormundschaftsreform für Akquise, Schulung
und Betreuung ehrenamtlicher Vormünderinnen und
Vormünder

Eingesetztes Personal
(Anzahl / Berufsbezeichnung)

Dipl. – Sozialarbeiterin Beate Röding, 0,5 VzÄ (19,5h)

falls zutreffend:

Handlungsfelder 2023

Siehe beiliegender Bericht

Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung 2023

Zielsetzung und Zielerreichung

Instrumente der QEW

Ausblick auf 2024

Anlagen: (z.B. Finanzierungsnachweis/BAB)

Hilden, den 25.04.2024

Sozialdienst Kath. Frauen und Männer Hilden e.V.
40724 Hilden, Kirchhofsstr. 18 - Tel. (0 21 03) 20 19-5

Koordinierungsstelle Vormundschaft/Ehrenamt des SKFM Hilden

Im Laufe des Jahres 2022 wurde zwischen der Stadt Hilden und dem Sozialdienst Katholischer Frauen und Männer eine Vereinbarung zum Aufbau einer Koordinierungsstelle im Sinne der Vormundschaftsrechtsreform sowie die Akquise, Schulung und Betreuung von Ehrenamtlichen Vormündern getroffen.

Start der Koordinierungsstelle am 01.01.2023

Ausgangssituation

- Überblick verschaffen
 - Literatursichtung,
 - Recherche von Veröffentlichungen,
 - Kontaktaufnahme mit anderen Kommunen
 - Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen

- Konzeptioneller Aufbau
 - Erstellen von Konzepten
 - für Akquise
 - Eignungsprüfung
 - Beratung und Schulung

- Entwicklung von Vorlagen für Dokumente
 - Anforderungsprofil
 - Erstgespräch
 - Fragebogen
 - Bewerbungsmappe
 - (Erweitertes Führungszeugnis, ärztliche Bescheinigung , Selbstauskunft, Verschwiegenheitsvereinbarung, etc.)
 - Mündelprofil
 - Ehrenamtlichen-Profil
- Entwicklung, Veröffentlichung und Verbreitung eines Flyers für Interessierte
- Vorbereitung der Info-Veranstaltung für Interessenten
- Planung der Schulungsmodule
 - (Suche nach Referenten, Ausarbeitung der Inhalte, Veranstaltungsorte)

▪ Vernetzung

- Steuerungsgruppe Jugendamt/Koordinierungsstelle
- Arbeitsgruppe Amtsgericht
- Diakonie

- Kooperation mit dem Jugendamt Hilden
 - Schnittstellenvereinbarung zwischen ASD, PKD, AV und der Koordinierungsstelle
 - Bildung einer Arbeitsgruppe mit jeweils einem Vertreter
 - Herausarbeitung der bestehenden Schnittstellen und Anpassung an die Aufgaben der Vormundschaftsrechtsreform 2023:

Themenblöcke:

- Aufgabenteilung
 - ✓ Zuständigkeiten
 - ✓ Zusammenarbeit
- Prozessabläufe
 - ✓ Vorläufige Vormundschaft
 - ✓ Vorgehen bei Verfahren gem. §1666 BGB
 - ✓ Festlegung von Ausschlusskriterien und Voraussetzungen für eine ehrenamtliche Vormundschaft
 - ✓ Prüfung der engeren und weiteren familiären Verhältnisse, der Ressourcen des Sozialraums, rechtliche und tatsächliche Anforderungen, pädagogische und erzieherische Anforderungen
 - ✓ Voraussetzungen bei Pflegeeltern als ehrenamtliche Vormünder:innen
 - ✓ Beaufsichtigung von ehrenamtlichen Vormünder:innen
 - ✓ Kennenlernen und Anhören von Mündeln
 - ✓ Mitteilung ans Gericht
- Dokumentation von Vereinbarungen

Ausblick

- Schnittstellenumsetzungstreffen mit ASD und PKD des JA Hilden
- Budgetsicherheit bis Ende 2025
- Kooperationstreffen mit Jugendamt und Amtsgericht
- Weitere Schulungsveranstaltungen
- Installation eines Gesprächskreises für ehrenamtliche Vormünder:innen
- Werbung (Radio, Zeitungsartikel, Ehrenamtsbörse)
- Austausch und Bildung eines AK mit der Koordinierungsstelle Wülfrath
- Fortbildungsveranstaltungen

Herausfordernde Situationen im Aufbau der Koordinierungsstelle

- Hohe Arbeitsbelastung im Jugendamt und Gericht
- Fehlendes Wissen, wie sich das Amtsgericht im Hinblick auf die Vormundschaftsreform positioniert
- Personelle Fluktuation
- Fehlende Abstimmung über Vorgehensweisen
- Fehlende Bekanntheit der Koordinierungsstelle

Wir...

...suchen:

Ehrenamtliche, die Verantwortung für ein Kind übernehmen möchten, das nicht in ihrem Haushalt wohnt, das in Deutschland geboren ist oder als unbegleiteter Minderjähriger eingereist ist.

...beraten:

Pflegeeltern, die überlegen, die Vormundschaft für ihr Pflegekind zu übernehmen.

...beraten:

Angehörige und Personen aus dem sozialen Umfeld, die sich überlegen, die Vormundschaft für ein Ihnen bekanntes Kind/Jugendlichen anzunehmen.



Wo wir zu finden sind

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf!

Hier erhalten Sie weitere Informationen:

Beate Röding

Dipl. Sozialarbeiterin
Kordinatorin Ehrenamt/Vormundschaften
Tel.: 02103 20195
beate.roeding@skfm-hilden.de

Manuela Heeg

Dipl. Sozialpädagogin

Claudia Liedtke

Dipl. Sozialarbeiterin



SKFM Hilden e.V.
Kirchhofstraße 18
40721 Hilden
Tel.: 02103 2019-5
Fax: 02103 2019-60
e-mail: info@skfm-hilden.de
Internet: www.skfm-hilden.de

Ehrenamtliche Vormundschaft



**Dies ist kein Ehrenamt
wie jedes andere!**

Warum eine Vormundschaft?

Kinder können aus verschiedenen Gründen einen gesetzlichen Vormund benötigen:

- Eltern leben im Ausland
- Eltern sind verstorben
- Eltern können das Kind /den Jugendlichen nicht angemessen versorgen

Kinder und Jugendliche, die einen Vormund/in bekommen, haben häufig im Verlauf ihres Lebens Not, Gewalt oder emotionale Instabilität erlebt.

Die Kinder/Jugendlichen benötigen als Vormund/in **einen verlässlichen Ansprechpartner:**

- der sich Zeit nimmt und ihnen zuhört
- dem sie vertrauen können, der sie versteht
- und sich für sie einsetzt
- der verlässlich und verbindlich ist
- der sie an Entscheidungen beteiligt
- der sie auf dem Weg ins Erwachsenenleben begleitet

Was wir erwarten

- Sie begegnen Kindern und Jugendlichen mit Herz, Empathie, Sensibilität und Freude
- Sie haben die Bereitschaft zu einem langjährigen und verantwortungsvollen Engagement
- Sie sind offen gegenüber anderen Lebensweisen und Kulturen
- Die Bereitschaft zur Kooperation ist für Sie selbstverständlich
- Sie sind flexibel, belastbar und durchsetzungsfähig
- Sie bringen Zeit für den persönlichen Kontakt mit dem Kind/Jugendlichen (Mündel) mit

Was wir nicht erwarten

- Aufnahme des Mündels in Ihrem Haushalt
- Finanzielle Aufwendungen
- Pädagogische Ausbildung
- Rechtliche Vorkenntnisse

Wie wir Sie unterstützen

Erstkontakt und Information

In einem ausführlichen Eingangsgespräch werden Aufgaben und gegenseitige Erwartungen miteinander abgestimmt.

Schulung und Qualifizierung

Vor der Vermittlung eines Mündels bereiten wir Sie durch eine Schulung auf Ihre Aufgabe als Vormund/in vor. Die Schulungseinheiten enthalten neben der Vermittlung der Aufgaben des Vormundes rechtliche, psychologische sowie pädagogische Aspekte der Vormundschaft.

Unterstützung und Begleitung

In allen Situationen, bei Schwierigkeiten und Fragen stehen wir Ihnen jederzeit als Ansprechpartner zur Seite. Darüber hinaus bieten wir Ihnen Gruppengespräche sowie Fortbildungen zu Schwerpunktthemen an und organisieren den Austausch mit anderen Vormündern.

Kennenlernen

Wir unterstützen Jugendamt und Familiengericht bei der Auswahl eines geeigneten ehrenamtlichen Vormunds. Dabei ist es uns besonders wichtig, dass sich Vormund/in und Mündel im Vorfeld kennenlernen.

Bericht der Freien Träger

Datenblatt 2023

Name: Ev. Kirchengemeinde Hilden

Zentrale Daten

Fördersumme in 2023	geplant: 20.500,00 €	erhalten: 20.500,00 €
Vertraglich vereinbarte Leistung / Kurzbeschreibung	Freizeitpädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche im Kinder- und Jugendclub „Sonderbar“ (Jugendhaus)	
Eingesetztes Personal (Anzahl / Berufsbezeichnung)	1 HA (w) á 39h/Wo 1 HA (m) á 28 h/Wo 1 MA á 9 h/Wo 1 MA á 5 h/Wo 1 MA á 5 h/Wo	

falls zutreffend:

Handlungsfelder 2023

Name des Jugendzentrums Zielgruppe /Alter	Jugendhaus (SonderBar)
Öffnungszeiten Offene Tür	Dienstag 15 – 18 Uhr Donnerstag 16 – 20 Uhr Freitag 15 – 18 Uhr
Öffnungszeiten während der Ferien Ferienmaßnahmen	Nicht Bestandteil des Kontraktes: 1 Woche Angebote für Konfirmand*innen und Freunde Osterferien Kinderspielewoche (6-10 Jahre) Sommerferien 1 Woche Angebote für Konfirmand*innen und Freunde Sommerferien Kinderfreizeit Wermelskirchen (6-11 Jahre) Sommer Kinderfreizeit Wermelskirchen (6-11 Jahre) Herbst 1 Woche Angebote für Konfirmand*innen und Freunde Herbstferien 1 Woche Jugendfreizeit Ameland
Projekte und Aktionen außerhalb der Öffnungs- und Ferienzeiten Zusammenarbeit mit Schule	2 Kindergruppen (wöchentlich) Kooperation mit der Gesamtschule Wilhelmine Fliedner (nicht Bestandteil des Kontraktes)
Schwerpunkte der Arbeit in 2023	Aufbau von stabilen Besucher*innenzahlen beim offenen Treff, Weiterentwicklung neuer Angebotsformate innerhalb der OT, Fertigstellung Schutzkonzeptes, Durchführung von Schulungen (Schutzkonzept)

Zentrale Daten

Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung 2023

Zielsetzung und Zielerreichung

Ziel: Schaffung von konkreten Angeboten während des offenen Treffs

- *Wurde in 2023 an zunächst an einem der Öffnungstage erreicht und gut angenommen*

Ziel: Gewinnung von Besucher*innen zwischen 12 und 16 Jahren

- *Wurde nur zum Teil erreicht*

Ziel: Angebote und Öffnungszeiten an Bedürfnisse der Teilnehmer*innen anpassen

- *Wurde umgesetzt*

Instrumente der QEW

Personal- und Organisationsentwicklung
Beteiligung an der lokalen Jugendhilfeplanung (QD, QZ)
Netzwerke, Teams und Gremien

Ausblick auf 2024

Ausbau von weiteren Angeboten während des OT, Schulungen im Bereich Kinderschutz, Beteiligung von Jugendlichen bei der Gestaltung der Räumlichkeiten, „große“ Besprechungsrunde mit allen MA und Besucher*innen (1x im Monat)

Anlagen: (z.B. Finanzierungsnachweis/BAB) siehe unten

Handlungsfelder 2023

Die Handlungsfelder beschreiben die wesentlichen Bereiche unserer pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Diese werden nun für das Jahr 2023 vorgestellt, im Jahresverlauf beschrieben und bewertet.

Betrieb des Jugendzentrums

Im Jahr 2022 hatten wir eine Umfrage unter den Besucher*innen bezüglich des Namens „SonderBar“ durchgeführt mit dem Ergebnis, dass die Jugendlichen eine andere Sprachregelung wünschten:

„Wir gehen ins JUGENDHAUS“ war das Ergebnis. Diese Sprachregelung haben wir im Jahr 2023 verstärkt genutzt und in allen Bereichen (auch in den social media) übernommen.

Das Jugendhaus der evangelischen Kirchengemeinde Hilden liegt zentral in Hilden unterhalb der Reformationskirche. Der dortige offene Treff hatte in 2023 dienstags und freitags drei Stunden und donnerstags vier Stunden geöffnet. In diesem Bereich ergab eine Umfrage unter den Besucher*innen, dass sie sich an einem der Öffnungstage eine kleine zeitliche Korrektur wünschten. So wurde die Öffnungszeit des Donnerstages von 17 -21 Uhr auf 16 – 20 Uhr verlegt.

Der offene Treff ist ein Angebot mit niederschwelligem Charakter und erreicht Kinder und Jugendliche, die durch andere Angebote der Kinder- und Jugendarbeit nicht erreicht werden.

Der Offene Betrieb spielt sich im ganzen Jugendhaus ab, d.h es stehen ein großer Gruppenraum, eine Küche und eine Empore zur Verfügung, wo den Jugendlichen neben einer gemütlichen Couchecke („Chill-Ecke“), einem Kicker- und einer Dartscheibe viele verschiedenen Brett- und Kartenspiele sowie eine Spielekonsole angeboten werden.

Am Donnerstag, wird gekocht und zusammen gegessen. Hier liegt die Altersstruktur im Schnitt zwischen 15 und 20 Jahren.

Einige der Besucher*innen kommen schon seit geraumer Zeit aus einer Wohngruppe der Graf-Recke-Stiftung in der Mozartstraße sowie der Horster Allee.

Freitags haben wir in 2023 den sogenannten „Fischtag“ etabliert. Unter dem Motto: Freitag ist Fischtag – wir schwärmen für...“ gab es jeden Freitag ein spezielles Angebot im Rahmen des offenen Treffs. Dazu gehörten Koch-, Back- und Kreativaktionen genauso wie Spiel- und Sportangebote. Im Rahmen des „Fischtages“ werden aktuell auch erste Entwürfe zu einer neuen Wandgestaltung im großen Gruppenraum entwickelt.

Die oben aufgeführten Ferienangebote sowie unsere Kindergruppen wurden sehr gut angenommen und waren ausgebucht.

Projekte und Aktionen außerhalb der Öffnungs- und Ferienzeiten

Auch im Jahr 2023 gab es diverse Ausflüge in die Boulderhalle und ins HiFly in Hilden. Diese Aktionen wurden sehr gut angenommen.

Instrumente der QEW

- ☐ Personal- und Organisationsentwicklung
 - Jährliche Mitarbeitendengespräche
- ☐ Beteiligung an der lokalen Jugendhilfeplanung (QD, QZ)
- ☐ AG §78, QZ OKJA, Treffen Jugendverbandsarbeit
- ☐ Netzwerke, Teams und Gremien

Ausblick 2024

- Ausbau von weiteren Angeboten während des OT
- Schulungen im Bereich Kinderschutz,
- Beteiligung von Jugendlichen bei der Gestaltung der Räumlichkeiten,
- „große“ Besprechungsrunde mit allen MA und Besucher*innen (1x im Monat)
- Gewinnung von neuen Besucher*innen für den offenen Treff
- Weiterarbeit an dem pädagogischen Konzept für das Jugendhaus in Abstimmung mit der lokalen Jugendhilfeplanung
- Weiterhin regelmäßige Beteiligung von Jugendlichen z.B. durch eine
- regelmäßige Abfrage von Kritik oder Wünschen zum laufenden Angebot
- Bessere Einbindung von Jugendlichen aus der Konfirmand*innen-Arbeit

Anhang

Nummer	Bezeichnung	Ist 2023
	Zuschuss Förderbeitrag ZV	
471910	Geringverdiener	-180,01
474900	sonstige Zuschüsse von Gemeinden	-20500
47	Zuschüsse von Dritten	-20680,01
03	Zuschüsse von Dritten	-20680,01
08	Summe der ordentlichen Erträge	-20680,01
603100	Beschäftigungsentgelte	16166,8
603500	Arbeitgeberanteile Sozialversicherung	3119,84
60	Personalaufwand	19286,64
617100	KZVK-Beitrag	797,92
61	Aufwendungen zur Versorgungssicherung	797,92
09	Personalaufwendungen	20084,56
	Verbrauchsmaterial im kirchlichen	
681000	Bereich	158,42
688000	Lebensmittel	2185,98
68	AW Lebensmittel, Verpfleg. /Betreu., Material	2344,40
691100	Geschäftsbedarf	69,79
691200	Bücher, Zeitschriften, Landkarten	33,95
69	Wirtschafts- und Verwaltungsaufwand	103,74
	Geringstwert. Vermögensgegenst. (bis	
711000	250 netto)	163,96
711100	Spiel- und Beschäftigungsmaterial	465,28
71	Ausstattung und Instandhaltung	629,24
12	Sach- und Dienstaufwendungen	3077,38
15	Summe der ordentlichen Aufwendungen	23161,94
16	Ergebnis gewönl. kirchlichen Geschäftstätigkeit	2481,93
20	Ordentliches Ergebnis	2481,93
24	Jahresergebnis vor Steuern	2481,93
26	Jahresergebnis	2481,93

Bericht der Freien Träger

Datenblatt 2023

Name: Matthias Leymann ; Bodo Seume

Zentrale Daten

Fördersumme in 2023

geplant:

327.128 €

erhalten:

327.128 €

Vertraglich vereinbarte Leistung /
Kurzbeschreibung

Vertraglich vereinbarte Leistungen sind wie folgt:

- Offene Angebote
- Angebote zur Gruppenorientierung
- Schulunterstützende Angebote
- Entwicklungs-und Erziehungsunterstützende Angebote
- Pädagogische Begleitung und Unterstützung mit dem Jugendamt
- Angebote für Eltern/Erziehungsberechtigte

Zur Sicherung der obigen und der in der Leistungsbeschreibung umrissenen Aufgaben gehören insbesondere:

- ein mit dem Amt für Jugend, Schule und Sport abzustimmendes Konzept der Kinder- und Jugendhilfe
- Mitwirkung an der Jugendhilfeplanung der Stadt und Beteiligung in entsprechenden Arbeitsgemeinschaften und Arbeitskreisen
- Mitwirkung an Qualitätsdialogen mit dem Amt für Jugend, Schule und Sport zur Abstimmung und Qualitätsentwicklung
- Mitwirkung an der weiteren Vernetzung von Kinder- und Jugendhilfeangeboten in Hilden im Rahmen der Stadteitorientierung

Eingesetztes Personal
(Anzahl / Berufsbezeichnung)

3 VZÄ aufgeteilt auf 5 Mitarbeiter*innen:
39 Std./Woche Erzieher/Fachwirt für Erziehungswesen
25 Std./Woche Erzieherin
24,8 Std./Woche Erzieherin
24 Std./Woche Erzieher
4,2 Std./Woche Diplom-Pädagogin

falls zutreffend:

Handlungsfelder 2023

Name des Jugendzentrums
Zielgruppe /Alter

Abenteuerspielplatz Hilden

Kinder im Alter von 6-14 Jahren,
Kinder unter sechs Jahren nur in Begleitung
fürsorgeberechtigter Personen

Zentrale Daten

Öffnungszeiten Offene Tür	Winterzeit(Okttober-März): Montag 13:00-18:00 Dienstag 13:00-18:00 Mittwoch 13:00-18:00 Donnerstag 13:00-18:00 Freitag 13:00-18:00 Sommerzeit(April-September): Montag 14:00-19:00 Dienstag 14:00-19:00 Mittwoch 14:00-19:00 Donnerstag 14:00-19:00 Freitag 14:00-19:00 Samstag 13:00-16:00
Öffnungszeiten während der Ferien	In den Oster- und Herbstferien Mo.-Fr. von 13:00-18:00 In den Sommerferien Mo.-Fr. von 14:00-19:00
Ferienmaßnahmen	Osterferienprogramm „Ab in den Garten“ Abenteuersommer „Die fabelhafte Welt der magischen Elementarwesen“ Herbstferienprogramm „Bewahrer des Abenteuers II“
Projekte und Aktionen außerhalb der Öffnungs- und Ferienzeiten	-Mädchenarbeit in Form von Voll- und Neumondfeuern -Regelmäßige Klamottentauschveranstaltung für junge Frauen -Regelmäßige Gruppenbesuche und Kindergeburtstage
Zusammenarbeit mit Schule	Förderzentrum Mitte Förderzentrum Erkrath Carl-Ruß-Schule Solingen Schule an der Virneburg Langenfeld Regelmäßige Kooperationen mit Hildener Schulen in den Ferienzeiten
Schwerpunkte der Arbeit in 2023	<u>Inklusion:</u> Das Autismus-Zentrum Rhein-Wupper hat auch in 2023 sowohl das Gelände als auch die Räumlichkeiten im Spielehaus mit ihren sieben Gruppen 2x wöchentlich genutzt. Zusätzlich besuchten das Förderzentrum Mitte, Förderzentrum Erkrath und die Carl-Ruß-Förderschule aus Solingen wöchentlich unsere Einrichtung. Im pädagogischen Bereich hatte ein Schülerpraktikant mit Autismus-Spektrums-Störung von April bis Mai die Möglichkeit bei uns in die Berufswelt Einblick zu erhalten und uns tatkräftig zu unterstützen. Durch die Kooperation mit dem „Kindertreff für Alle“ haben uns vermehrt Familien mit gehandicapten Kindern besucht und eine intensive Bindung zum pädagogischen Personal aufbauen können, die dazu führte, dass auch außerhalb des Angebotes „Kindertreff für Alle“ Kinder mit körperlicher und/oder geistiger Einschränkung regelmäßig den Platz besuchten. <u>Integration:</u> Ausgelöst durch den in 2022 begonnenen russischen Angriffskrieg haben auch im Jahr 2023 weiterhin ukrainische Kinder den Abenteuerspielplatz besucht.

Zentrale Daten

Die anfänglichen Sprachbarrieren, die 2022 noch bestanden, waren in 2023 zwar noch vorhanden, allerdings nicht mehr so gravierend, so dass kaum noch Sprachbarrieren wahrzunehmen waren.

Durch die offene und vorurteilsfreie Willkommenskultur und Angebotsstruktur besuchten neben ukrainischen Flüchtlingskindern auch zahlreiche Kinder mit Migrationshintergrund aus den unterschiedlichsten Kulturkreisen den Abenteuerspielplatz.

Geschlechtsspezifische Arbeit:

In 2023 konnten im zweiwöchigen Rhythmus die Voll- und Neumondfeuer für junge Mädchen stattfinden.

Auch die geschlechtsspezifische Mädchen- und Jungenarbeit wurde in 2023 im monatlichen Rhythmus (sowohl Mädchen- als auch Jungentag 1x im Monat) durchgeführt und gut von den Besucherkindern angenommen.

Kooperationen:

Folgende Einrichtungen haben das Gelände bzw. die Räumlichkeiten unserer Einrichtung regelmäßig genutzt:

- ATZ Rhein-Wupper
- Förderzentrum Mitte
- Förderzentrum Erkrath
- Carl-Ruß-Schule Solingen
- Schule an der Virneburg Langenfeld
- Kita Nordlichter
- Wohngruppe der Bergischen Diakonie Förderzentrum Mitte
- Elterntreff für junge Eltern
- Kindertreff für Alle

Zusätzlich gab in der Projektarbeit Kooperationen zwischen dem Abenteuerspielplatz, der Umweltstation „Haus Bürger“ und dem Verein „Du-Ich-Wir e.V.“

Ökologie und Nachhaltigkeit:

Durch die Fortführung des LVR-Projekt „Die Bewahrer des Abenteuers“ wurde auch 2023 das Bewusstsein für Ökologie und Nachhaltigkeit bei den Kindern reaktiviert und gestärkt bzw. ausgebildet und vertieft.

In verschiedenen Aktionen wurde die Nahfelderkundungen aus 2022 aufgegriffen, auf weitere Tierarten erweitert, biologische Zusammenhänge erschlossen und weitere Biotoparten von den Kindern erforscht. In Kooperation mit dem Verein Du, Ich, Wir e.V. Lebensräume und ehrenamtlichen Helfern wurden Überlegungen angestellt, in welcher Weise bereits bestehende Biotope geschützt und die heimische Tier- und Pflanzenwelt, wie zum Beispiel der Igel, unterstützt werden können.

Baubereich:

Auch in 2023 nutzten die Kinder den Baubereich mit über 15 Buden sehr intensiv zum Bauen, kreativen Gestalten und Werken.

Zentrale Daten

Der Budenbereich bietet jedem Kind die Möglichkeit, eigenverantwortlich und unter pädagogischer Anleitung eine eigene Bude zu gestalten und sich im Umgang mit Werkzeugen zu erproben.

Im Herbst fand ein Budenwettbewerb mit anschließender Siegerehrung und Budenfest statt, bei dem alle Mitstreiter*innen mit ihrer handwerklichen Leistung geehrt und gefeiert wurden.

Der Sicherheitsaspekt aller Buden steht zu jeder Zeit im Vordergrund, was allerdings auch bedeutet, dass ein hoher Aufwand an Instandhaltungsmaßnahme geleistet werden muss.

Tierbereich:

Der angestrebte Ausbau in 2023 konnte teilweise durchgeführt werden.

Im Vordergrund stand der Aus- bzw. Neubau der Tiergehege, um weiterhin eine artgerechte, das Tierwohl berücksichtigende Haltung zu ermöglichen.

In 2023 wurde in gemeinsamer Arbeit mit Besucherkindern und fleißigen Helfer*innen aus der Nachbarschaft sowohl eine neue Hühnervoliere als auch ein neues Kaninchengehege mit großzügiger Außenanlage errichtet.

Eine Aufstockung der Tiervielfalt auf dem Abenteuerspielplatz zum bisher bekanntem Umfang konnte in 2023 u.a. aus Kostengründen leider nicht vollständig erreicht werden.

Trotzdem haben die Kinder alle pädagogischen Angebote im Tierbereich mit Begeisterung angenommen.

Zur Zeit beherbergt der Abenteuerspielplatz 10 Hühner, 4 Ziegen und 4 Kaninchen.

Der Ausbau zur alten Bestandsgröße soll weiterhin forciert und in 2024 umgesetzt werden.

Offener Bereich:

Wie auch schon in 2022 wurde das von den Kindern sehr beliebte Kochangebot in vollem Umfang partizipativ genutzt..

Neben dem Kochangebot bietet der offene Bereich viel Raum zur kreativen Gestaltung, für das gemeinsame Spielen und zum Sammeln von originären Erfahrungen rund ums Lagerfeuer.

Die Kinderversammlungen waren auch in 2023 ein wichtiges Element der Partizipation der Kinder. Hier konnte gemeinsam über wichtige Themen wie zum Beispiel den weiterhin andauernden Krieg in der Ukraine oder die zunehmende Relevanz des Klimawandels geredet und sensibilisiert werden.

Eltern-Kleinkind-Bereich:

Alle baufälligen Spielgeräte wurden in 2023 ausgebessert bzw. abgerissen, so dass eine gefahrlose Nutzung wieder möglich wurde.

Die Aufteilung des Geländes in öffentliche Spielplatzfläche und Abenteuerspielplatzfläche wurde in 2023 aufgenommen, dauert allerdings noch an.

Zentrale Daten

Zu den oben genannten Schwerpunkten fanden folgende Angebote und Projekte in 2023 statt:

Regelmäßige Werk-, Koch- und Tierangebote
Regelmäßige Voll- und Neumondfeuer
Regelmäßige Mädchen- und Jungentage

Feste:

-Karneval
-Familienhelfertage
-Klamottentauschbörse
-Trödelmarkt
-Deckenflohmarkt
-Inklusives Spielfest zum Weltkindertag
-Teilnahme am Einrichtungs-Hopping der offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen in Hilden
-Budenwettbewerb+Budenfest
-Inklusiver Familienspieletag
-Halloween
-St. Martin
-Weihnachtsfeier

Projekte:

-Aus- bzw. Neubau der Hühnervoliere (März-Mai)
-Neubau des Kaninchengeheges (Mai- Oktober)
-LVR-Bewahrer des Abenteuers II(Sept.-Dez.)

Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung 2023

Zielsetzung und Zielerreichung

Die Zielsetzung 2023 setzt sich unter anderem aus der Leistungsvereinbarung aus dem Jahr 2016 zusammen. Dort werden die Ziele benannt als:

Entwicklung abenteuerspielplatztypischer Angebote für Hildener Mädchen und Jungen im Alter zwischen sechs und vierzehn Jahren

Offene Angebote und Angebote zur Gruppenorientierung

Schulunterstützende Angebote

Erziehungs- und Entwicklungsunterstützende Angebote

Pädagogische Begleitung und Unterstützung in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt

Angebote für Eltern und Erziehungsberechtigte

Diese Ziele wurden unter den gegebenen Vorgaben vollumfänglich erreicht.

Instrumente der QEW

- Wöchentliche Teamsitzungen in der Einrichtung
- Leiter*innen-Runde der Freizeitgemeinschaft für Behinderte und Nichtbehinderte e.V.

Zentrale Daten

- ABA-Regionaltreffen
- OKJA-Sitzungen zum Kinder- und Jugendförderplan Hilden
- ASA-Sitzungen sowie regelmäßige Unterweisungen
- Qualitätsdialog mit Jugendförderung der Stadt Hilden

Ausblick auf 2024

Für das Jahr 2024 plant das Team des Abenteuerspielplatzes sein pädagogisches Angebot weiter auszubauen, weiterhin an die Bedürfnisse der Zielgruppe anzupassen und sich für den Erhalt des Abenteuerspielplatzes stark zu machen. Bestehende Projekt aus 2023 wie zum Beispiel „Die Bewahrer des Abenteuers II“ sollen nach Möglichkeit weitergeführt, mit neuen Themeninhalten gefüllt und vertieft werden, um das ökologische Bewusstsein der Kinder weiter zu schulen und die Wichtigkeit in Zeiten des Klimawandels zu verdeutlichen.

Auch die Themen wie Inklusion, Integration und eine umfassende Vernetzung mit Hildener Schulen (außerschulischer Lernort) sollen auch in 2024 weitergeführt und gefestigt werden.

Nach dem großen Umbau im Tierbereich, soll in 2024 weiterhin das Ziel sein, weitere Tierrassen auf dem Abenteuerspielplatz heimisch werden zu lassen, vorhandene Tierrassen zur gewohnte Größe wiederaufzubauen und weitere pädagogische Angebote im Tierbereich zu entwickeln und umzusetzen, wie zum Beispiel Tierpaten für Besucherkinder.

Anlagen: Der Finanzierungsnachweis wird nachgereicht

Bericht der Freien Träger

Datenblatt 2023

Name: Beratungsangebote „DemenzInfoCenter“ DIC

Zentrale Daten

Fördersumme in 2023	geplant: 6988 €	erhalten: 6988 €
Vertraglich vereinbarte Leistung / Kurzbeschreibung	Beratungsangebote für Angehörige von demenziell erkrankten Menschen (Telefonische und persönliche Beratung und Unterstützung von Angehörigen Rund ums Thema Demenz und Pflege) Teilnahme an kommunalen Arbeitskreisen Teilnahme an städtischen Fachtagen und Informationsveranstaltungen	
Eingesetztes Personal (Anzahl / Berufsbezeichnung)	Drei examinierte Pflegefachkräfte	

falls zutreffend:

Handlungsfelder 2023

Name des Jugendzentrums Zielgruppe /Alter	Beratungsangebote „Demenz-Info-Center DIC Hilden“ Demenziell erkrankte Menschen und deren Angehörige und Betroffene.
Öffnungszeiten Offene Tür	3x monatlich 4-stündige Beratung im Hause Gerresheimer Str. 20b sowie flexibel nach telefonischer Absprache. 1x im Monat Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige (mindestens 5-10 Teilnehmer*innen)
Öffnungszeiten während der Ferien	Beratung durchgehend telefonisch und nach Absprache in den Verwaltungsräumen der FZG oder bei den Familien vor Ort.
Ferienmaßnahmen	-
Projekte und Aktionen außerhalb der Öffnungs- und Ferienzeiten	- Infostand und Organisation des Demenz-Info-Tag Hilden. - Drei Schulungen und mehrere Fachvorträge im Bereich Demenz in Zusammenarbeit mit der Alzheimergesellschaft Düsseldorf e.V. im Hause Gerresheimer Str.20b - regelmäßige Beratung & Unterstützung von pflegenden Angehörigen im Bereich der Entlastungsleistungen - regelmäßige Mitarbeit in Arbeitsgruppen-/kreisen der Stadt Hilden in den Bereichen Demenz, Senioren und Ehrenamt.
Zusammenarbeit mit Schule	Zusammenarbeit mit dem AK Demenz der Stadt Hilden, der Alzheimergesellschaft Düsseldorf e.V. und verschiedenen Pflege-/ Krankenkassen.

Zentrale Daten

Schwerpunkte der Arbeit in 2023

Der Schwerpunkt im Jahr 2023 lag in der Beratung und Schulung von Angehörigen.
Außerdem wurden Schulungen und Fachvorträge zu den Themen „Umgang mit demenziell erkrankten Angehörigen“ sowie allgemein „Demenz“ durchgeführt, die gut angenommen wurden.
Das DIC nahm am Fachtag Demenz aktiv teil und bereitete diesen aktiv mit vor.

Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung 2023

Zielsetzung und Zielerreichung

Beratung und Unterstützung demenziell Erkrankter Menschen und deren Angehörigen.
Durchführung von Informations- und Schulungsveranstaltungen
Information der Öffentlichkeit zu Themen demenzieller Erkrankung
Teilnahme an städtischen Arbeitskreisen und Fachtagen

Die vereinbarten Ziele wurden in 2023 vollumfänglich erreicht.

Instrumente der QEW

Regelmäßige Reflexionen und fachlicher Austausch

Ausblick auf 2024

Aufgrund des bestehenden Bedarfes soll dieses Angebot auch in 2024 weitergeführt werden.

Der Finanzierungsnachweis wird zugesandt, sobald der Jahresabschluss 2023 vorliegt.

Bericht der Freien Träger

Datenblatt 2023

Name: Inklusive Freizeitangebote „Gesamt“

Zentrale Daten

Fördersumme in 2023

geplant:
8.715 €

erhalten:
8.715 €

Vertraglich vereinbarte Leistung /
Kurzbeschreibung

Tanzen für Menschen mit Parkinson
Inklusiver Brettspielabend
Inklusions-Podcast
Inklusives Tanzen für Menschen mit Demenz
Inklusives Kochen
Inklusives Geocachen
Inklusive Jugendgruppe im Area51

Eingesetztes Personal
(Anzahl / Berufsbezeichnung)

Ehrenamtlich tätige Übungsleiter und Inklusionsassistenten

falls zutreffend:

Handlungsfelder 2023

Name des Jugendzentrums

Inklusive Freizeitangebote

Zielgruppe /Alter

Menschen mit und ohne Behinderung; 16-80 Jahre

Öffnungszeiten Offene Tür

Je nach Angebot individuell zu planen

Öffnungszeiten während der
Ferien

Je nach Angebot individuell zu planen

Ferienmaßnahmen

s.o.

Projekte und Aktionen außerhalb
der Öffnungs- und Ferienzeiten
Zusammenarbeit mit Schule

s.o.

Schwerpunkte der Arbeit in 2023

Je nach Angebot individuell unterschiedlich s. Datenblätter

Zentrale Daten

Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung 2023

Zielsetzung und Zielerreichung

1. und 2. Die Angebote „Inklusives Tanzen für Menschen mit Parkinson“ und „Inklusiver Spielertreff“ konnten in 2023 regelmäßig und erfolgreich durchgeführt werden.
(s. beigefügte Datenblätter)
3. Der „Inklusionspodcast“ wurde durch entsprechende Vorgespräche mit Gesprächspartnern, konkreten Terminen und entsprechenden Investitionen professionell vorbereitet. Die Erkrankung des verantwortlich Durchführenden verhinderte dann jedoch den Start dieses Angebotes.
4. Das Angebot „Inklusives Tanzen“ wurde mehrere Male durchgeführt, wurde dann jedoch aufgrund mangelnden Zulaufes eingestellt.
5. Das „Inklusive Kochen“ startete ebenfalls vorbereitend und wurde mit einer ehrenamtlichen Kraft auf den Weg gebracht. Diese konnte das Angebot dann jedoch aus zeitlichen Gründen leider nicht weiter durchführen.
6. Das Angebot „Inklusives Geo-Caching“ konnte aufgrund der Ereignisse innerhalb der Freizeitgemeinschaft nicht auf den Weg gebracht werden.
7. Das Angebot „Inklusive Jugendgruppe im Area51“ wurde als Angebot kommuniziert, es hatte sich jedoch bereits ein anderer Träger gefunden, der dieses Angebot für die identische Zielgruppe in einer anderen Räumlichkeit durchführt.

Instrumente der QEW

Alle Angebote wurden regelmäßig reflektiert, neu initiiert und bei Bedarf verändert und angepasst.

Ausblick auf 2024

Es muss gemeinsam mit der Stadt Hilden überlegt werden, ob das Produkt mit leicht veränderten Inhalten auch in 2024 weitergeführt werden soll.

Der Finanzierungsnachweis wird zugesandt, sobald der Jahresabschluss 2023 vorliegt.

Bericht der Freien Träger

Datenblatt 2023

Name: Freizeitangebote „Tanzen mit Parkinson“

Zentrale Daten

Fördersumme in 2023	geplant: €	erhalten: €
Vertraglich vereinbarte Leistung / Kurzbeschreibung	Tanzkurs für Menschen mit und ohne das definierte Krankheitsbild „Parkinson“; Durch das Anbieten eines Tanzkurses für Menschen mit „Parkinson“ sollen ein entspanntes Empfinden und Bewegen erreicht werden. Die motorischen Fähigkeiten sollen geschult, weitestgehend erhalten und im besten Falle punktuell reaktiviert werden.	
Eingesetztes Personal (Anzahl / Berufsbezeichnung)	Ein ehrenamtlich tätiger Übungsleiter	

falls zutreffend:

Handlungsfelder 2023

Name des Jugendzentrums	„Tanzen mit Parkinson“
Zielgruppe /Alter	Menschen mit dem Krankheitsbild „Parkinson“ und Menschen ohne Krankheitsbild „Parkinson“, 20- 80 Jahre
Öffnungszeiten Offene Tür	Kontinuierlich Montagabend; 14-tägig jeweils 2 Stunden
Öffnungszeiten während der Ferien	Kontinuierlich Montagabend 14-tägig jeweils 2 Stunden
Ferienmaßnahmen	s.o.
Projekte und Aktionen außerhalb der Öffnungs- und Ferienzeiten	/
Zusammenarbeit mit Schule	
Schwerpunkte der Arbeit in 2023	Verbesserung der motorischen Fähigkeiten und Aufbau eines vertrauensvollen Gruppengefühls.

Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung 2023

Zielsetzung und Zielerreichung	Die Ziele der Förderung des Selbstbewusstseins, der Bewegungsfähigkeit, der Koordination und der Lebensqualität der Menschen mit Parkinson und deren Angehöriger wurden durch die regelmäßige und konstante Durchführung des Angebotes und die professionelle Tätigkeit des Übungsleiters voll erreicht.
--------------------------------	--

Zentrale Daten

Instrumente der QEW

Das Angebot wurde in regelmäßigen Gesprächen reflektiert und teilweise angepasst.

Ausblick auf 2024

Das Angebot soll auch in 2024 weiter durchgeführt werden.

Der Finanzierungsnachweis wird zugesandt, sobald der Jahresabschluss 2023 vorliegt.

Bericht der Freien Träger

Datenblatt 2023

Name: Freizeitangebote „Brettspielabend“

Zentrale Daten

Fördersumme in 2023	geplant: €	erhalten: €
Vertraglich vereinbarte Leistung / Kurzbeschreibung	Brettspielabend für Menschen mit und ohne Behinderung in den Räumlichkeiten der FZG; Dienstagabend 14-tägig jeweils 2 Stunden	
Eingesetztes Personal (Anzahl / Berufsbezeichnung)	Zwei ehrenamtlich tätige Übungsleiter	

falls zutreffend:

Handlungsfelder 2023

Name des Jugendzentrums	Brettspielabend
Zielgruppe /Alter	Menschen mit und ohne Behinderung; 18-80 Jahre
Öffnungszeiten Offene Tür	Dienstagabend 14-tägig jeweils 4 Stunden
Öffnungszeiten während der Ferien	Dienstagabend 14-tägig jeweils 4 Stunden
Ferienmaßnahmen	s.o.
Projekte und Aktionen außerhalb der Öffnungs- und Ferienzeiten	
Zusammenarbeit mit Schule	
Schwerpunkte der Arbeit in 2023	Intensivierung der Gruppenarbeit und des inklusiven Ansatzes

Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung 2023

Zielsetzung und Zielerreichung	Das Ziel der Unterstützung der kognitiven, motorischen, sozialen und emotionalen Kompetenzen der teilnehmenden Menschen wurde durch die regelmäßige und konstante Durchführung des Angebotes und die professionelle Tätigkeit der Übungsleiter erreicht. Der inklusive Ansatz erwies sich jedoch aufgrund der heterogenen Zielgruppe als schwierig umzusetzen. Er muss auch in der Angebotsplanung und Durchführung überdacht und angepasst werden.
Instrumente der QEW	Das Angebot wurde regelmäßig reflektiert und verbessert.

Zentrale Daten

Ausblick auf 2024

Das Angebot soll auch in 2024 weiter durchgeführt werden.

Der Finanzierungsnachweis wird zugesandt, sobald der Jahresabschluss 2023 vorliegt.

Bericht der Freien Träger

Datenblatt 2023

Name: Musikalische Angebote „Notenzauber“

Zentrale Daten

Fördersumme in 2023	geplant: 6840€	erhalten: 6840€
Vertraglich vereinbarte Leistung / Kurzbeschreibung	Durchführung eines inklusiven Harmonikaorchesters mit regelmäßigem Proben- und Konzertbetrieb Als Nachfolgeprojekt „HildoChoro“	
Eingesetztes Personal (Anzahl / Berufsbezeichnung)	Vier ehrenamtlich tätige Übungsleiter	

falls zutreffend:

Handlungsfelder 2023

Name des Jugendzentrums Zielgruppe /Alter	Musikalische Angebote „HildoChoro“ und „Notenzauber“ Musikalisch interessierte und motivierte Menschen mit und ohne Behinderung im Alter zwischen 18 und 80 Jahren
Öffnungszeiten Offene Tür	Probenbetrieb „Orchester“ 14-tägig Montag von 14 bis 18 Uhr Probenbetrieb „Singkreis“ 14-tägig Montag von 14 bis 18 Uhr Probenbetrieb „Diatonische Runde“ 14-tägig Freitag von 14 bis 18 Uhr
Öffnungszeiten während der Ferien	In den Ferienzeiten kein Probenbetrieb.
Ferienmaßnahmen	-
Projekte und Aktionen außerhalb der Öffnungs- und Ferienzeiten	Konzerte im Verlauf des Jahres: 2.3.23 Diakonie Düsseldorf Benrath 26.3.23 Seniorenzentrum Hummelsterstrasse, Hilden 29.3.23. Seniorenwohnstift Rosenhof , Erkrath 20.4.23 Seniorenzentrum Erikaweg, Hilden 27.4.23 Haus Horst, Hilden 11.5.23 Seniorenzentrum Erikaweg , Hilden 27.6.23 Diakonie Ev. Altenhilfe, Wuppertal 1. 7.23 Haus Clarenbach Remscheid 19.7.23 Caritas Altenstift , Mettmann 20.7.23 Seniorenzentrum Erikaweg, Hilden 24.8.2023 Haus Horst Hilden 16.9.23 VDK Sommerfest Hilden 14.9.23 Seniorenzentrum Erikaweg, Hilden 15.10.23 Seniorenzentrum Velbert 28.10.23 Haus Salem Ratingen 3.12.23 Seniorenzentrum Hummelsterstrasse, Hilden 14.12.23 Seniorenzentrum Erikaweg , Hilden 16.12.23 VDK , Hilden 19.12.23 Diakonie, Hilden

Zentrale Daten

Zusammenarbeit mit Schule Schwerpunkte der Arbeit in 2023

Der Schwerpunkt im Berichtsjahr 2023 lag in der Stabilisierung des Mitgliederbestandes von Notenzauber. Dies gelang durch Neuaquise von neuen Musiker*innen. Außerdem wurde der Konzertbetrieb intensiviert.

Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung 2023

Zielsetzung und Zielerreichung

Ziel dieses Angebotes/ Produktes in 2023 war, „Hildochoro“ als Nachfolge- bzw. Ablöseprojekt nach Notenzauber auf den Weg zu bringen. Notenzauber entwickelte jedoch in 2023 eine so spürbare Dynamik, dass zwar Initialangebote für Hildochoro gemacht wurden. Diese wurden jedoch noch in keiner Weise angenommen. Daher stellt sich die Frage, ob dieser Schritt in 2024 zu tun wäre.

Ziel für „Notenzauber“ war in 2023, den Musiker*innenbestand sowie die Zahl der Proben und Konzerte zumindest stabil zu halten. Notenzauber kann weiterhin eine Musiker*innenanzahl von ca. 25 Menschen verzeichnen, die regelmäßig an den Proben teilnehmen. Auch die Zahl der Proben und Konzerte bewegte sich auf dem gleichen Niveau des Vorjahres. Es fanden in jeder Woche bis auf die Ferienzeiten Proben statt, die auch weiterhin von bis zu 25 Personen besucht und mitgestaltet wurden. Das Ziel für der teilnehmenden Musiker*innen (25), Proben (40) und Konzerte (19) wurde daher voll erreicht.

Instrumente der QEW

Regelmäßige Reflexionen und fachlicher Austausch

Ausblick auf 2024

Aufgrund des regen Proben- und Konzertbetriebes sowie des bestehenden Bedarfes für teilnehmende Musiker*innen und Konzertanfragen soll dieses Angebot auch in 2024 weitergeführt werden. Daher ist auch das Nachfolgeprojekt „Hildochoro“ noch nicht auf den Weg gebracht worden. Aus dem ebenfalls bei uns probenden „Singkreis“ könnte sich dieses Projekt in 2024 entwickeln.

Der Finanzierungsnachweis wird zugesandt, sobald der Jahresabschluss 2023 vorliegt.

Bericht der Freien Träger

Datenblatt 2023

Name: Der Kinderschutzbund OV Hilden/Haas e.V.

Zentrale Daten

Fördersumme in 2023

geplant: 4.000,00 Euro

erhalten: 4.000,00 Euro

Vertraglich vereinbarte Leistung /
Kurzbeschreibung

Der Zuschuss ist eine institutionelle Förderung und sichert die Aufrechterhaltung des laufenden Betriebs. Er ist unabhängig von Fallzahlen oder sonstigen Rahmenbedingungen als Pauschalzuschuss zu verstehen

Eingesetztes Personal
(Anzahl / Berufsbezeichnung)

- 1 Stelle 20 Std. wöchentlich (Geschäftsführung)
- 3 Honorarkräfte (Lehrerin, Familienkinderkrankenschwester, Trauerbegleiterin)
- 3 Minijobs
- 1 Studentin (Praxis Semester)
- 24 Ehrenamtler*innen

falls zutreffend:

Handlungsfelder 2023

Name des Jugendzentrums
Zielgruppe /Alter

Öffnungszeiten Offene Tür

Öffnungszeiten während der Ferien

Ferienmaßnahmen

Projekte und Aktionen außerhalb
der Öffnungs- und Ferienzeiten
Zusammenarbeit mit Schule

Schwerpunkte der Arbeit in 2023

Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung 2023

Zielsetzung und Zielerreichung

Instrumente der QEW

Ausblick auf 2024

Jahresbericht Kinderschutzbund OV Hilden/Haan e.V. 2023

Unsere Arbeit basiert auf den Grundwerten von Fürsorge, Empathie und Respekt. Wir glauben daran, dass jedes Kind das Recht hat, sicher aufzuwachsen, geliebt zu werden und sein volles Potenzial zu entfalten. Daher setzen wir uns aktiv dafür ein, dass diese Rechte respektiert und geschützt werden. Das Jahr 2023 war voller Herausforderungen und Veränderungen, aber auch von unermüdlichem Einsatz und bedeutsamen Errungenschaften für den Schutz und das Wohl von Kindern in unserer Gemeinschaft. In der Mitgliederversammlung 2023 wurde ein neuer Vorstand gewählt und die Angebotserweiterung für das Stadtgebiet hab beschlossen. Im Kinderschutzbund ist das ehrenamtliche Engagement das Herzstück unserer Arbeit. Unsere Ehrenamtlichen bringen nicht nur ihre Zeit und Energie ein, sondern auch ihre Leidenschaft und ihr Engagement für das Wohl der Kinder. Im laufenden Jahr konnten wir 14 neue Ehrenamtler*innen für die wertvolle und wichtige Arbeit gewinnen. Unsere Räumlichkeiten haben ein Makeover erhalten und wurden Kindgerecht gestaltet. Unser „Offener Kleiderschrank“ ist in Themenräume verwandelt worden und ein Eltern-Kind Café hat eröffnet. Wir haben den vierten Kleiderraum in einen Beratungsraum mit Büroeinheit umgebaut. Unser Ziel für 2024 ist weiter zu wachsen und wichtige Projekte für Kinder und Familien anbieten zu können.

Schlafsack-Stunde

Diese besondere Präventionsarbeit widmet sich dem wichtigen Thema des gesunden Schlafs für Babys und Kleinkinder. Sie steht ganz im Zeichen der Prävention gegen den Plötzlichen Kindstod. Neben dem wichtigen Thema „sicherer Babyschlaf“ nutzen wir aber auch die Gunst der Stunde und klären über die Gefahren des Babyschüttelns auf. Denn das „Shaken-Baby-Syndrom“ bedeutet für das Kind, aber auch für die Familien großes Leid. Dem betroffenen Kind wird sein normales gesundes Leben genommen. Gemeinsam werden Erfahrungen geteilt, Unsicherheiten besprochen und eine unterstützende Gemeinschaft aufgebaut. Die Schlafsack-Stunde bietet einen sicheren Raum für Eltern, um wertvolle Informationen und Tipps rund um das Schlafverhalten ihrer Kinder zu erhalten. Unsere erfahrenen Fachleute stehen Eltern zur Seite, um individuelle Fragen zu beantworten und praktische Ratschläge zu geben. Wir verstehen, dass der Schlaf eine entscheidende Rolle für die Entwicklung des Kindes spielt und wir sind hier, um Eltern auf diesem einzigartigen Elternabenteuer zu begleiten.

In 2023 haben wir 8 „Schlafsack-Stunden“ als Gruppe durchgeführt. Bisher haben wir insgesamt ca. 936 Familien erreichen können.

Schlafberatung 1001kindernacht®

In der Schlafberatung haben die Eltern die Möglichkeit, in einem Einzelgespräch ihre Nöte und Probleme rund um ihr Baby mit der Familienkinderkrankenschwester zu besprechen. Im Idealfall findet dieses Beratungsgespräch im häuslichen Umfeld der jungen Familie statt.

In 2023 haben 17 Familien eine Beratung in Anspruch genommen.

Babysitter Ausbildung

Die Babysitter Ausbildung findet einmal jährlich für Jugendliche ab 14 Jahren statt. Der Kurs wird von Fachreferenten durchgeführt und umfasst die Bereiche Säuglingspflege, Erste Hilfe beim Kind, Beobachtung und richtiger Umgang mit erkrankten Kindern, Ernährungslehre, Spielpädagogik. Nach Abschluss des Kurses erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat und werden auf Wunsch in unsere Babysitter Datei zur Vermittlung aufgenommen.

Aus organisatorischen Gründen konnte in 2023 kein Kurs stattfinden.

Trauerarbeit mit Kindern, Jugendlichen und Eltern

Wenn Eltern für ihre Kinder oder sich selbst Unterstützung in Zeiten der Trauer suchen, stehen wir ihnen zur Seite. Kinder trauern auf ihre eigene Weise und gehen mit dem Verlust von geliebten Menschen ganz unterschiedlich um. In diesen schweren Momenten sind wir da, um eine unterstützende Gemeinschaft zu bieten und gemeinsam den Weg der Trauer zu gehen.

In 2023 fanden insgesamt 35 Sitzungen mit Kindern/Jugendlichen und interessierten Erwachsenen, als auch engen Anverwandten und Beratungsstellen/ ErzieherInnen statt. **Beratungsgespräche (kurzfristige Begleitungen, max. 3 Sitzungen pro Fall)**

Offener Kleiderschrank

In unseren drei Themenräumen - Dschungel, Meereswelten und Wälder – bieten wir Familien und ihren Kindern eine reichhaltige Auswahl an gut erhaltener Kinderbekleidung von Größe 50 bis 164 und Spielzeug. Zusätzlich veranstalten wir Late Night-Shopping Events und beteiligen uns an einem „verkaufsoffenen Sonntag“. Seit 2023 findet dienstags von 9.30-11.00 ein Herzenscafé statt. Ein Ort für Eltern und Kinder, an dem Sie über Themen sprechen können, die Ihnen am Herzen liegen. Es besteht auch die Möglichkeit zu persönlichen, vertraulichen „vier Augen“ Gesprächen mit erfahrenen Fachkräften.

Den „Offenen Kleiderschrank“ haben in 2023 ca. 1.650 Menschen besucht.

Tornister Aktion 2023

Der erste Schultag ist ein aufregender Meilenstein im Leben eines Kindes. Um sicherzustellen, dass I-Dötzchen bestens vorbereitet sind, ist die richtige Ausstattung unerlässlich. Ein wesentlicher Bestandteil ist der Schulranzen oder Tornister, der nicht nur praktisch, sondern auch komfortabel und sicher sein sollte. Ein qualitativ hochwertiger Tornister bietet ausreichend Platz für Schulbücher, Hefte und Schreibutensilien und trägt dazu bei, dass das Gewicht gleichmäßig auf dem Rücken des Kindes verteilt wird. Erstmals wurden auch Tornister für weiterführende Schulen angeschafft.

Wir haben dem Hildener Stellwerk für einzuschulende Kinder in die Grundschule 20 neue Tornister incl. Zubehör und 10 Schulranzen für Kinder für den Besuch der weiterführenden Schulen übergeben. Zusätzlich erhielten 20 zukünftige I-Dötzchen aus Hildener Flüchtlingsunterkünften neue Schulranzen.

In 2023 wurden insgesamt 50 Kinder mit neuen Schulranzen ausgestattet.

Weihnachten

Auch in 2023 erhielten Kinder 197 Kinder zwischen 1 und 13 Jahren aus allen Hildener Flüchtlingsseinrichtungen eine kleine Weihnachtsüberraschung, bestehend aus einem kleinen altersgerechten Geschenk und einem Schokoladen Weihnachtsmann. 22 Kinder die unsere Einrichtung vor Weihnachten besucht haben, wurden ebenso bedacht.

So konnten in 2023 insgesamt 219 Kinder mit einer Weihnachtsüberraschung zum Strahlen gebracht werden.

Nachhilfe

Auch in 2023 fand in Kooperation mit dem Schulstandort Schulstraße Nachhilfeunterricht für Kinder statt. Unser Besprechungsraum wird hierfür in ein provisorisches Klassenzimmer für Kinder umgestaltet, damit die Kinder konzentriert arbeiten können. **In 2023 fanden 44 Nachhilfestunden mit jeweils drei bis vier Kindern statt.**

Wege durch den Medienschwungel - Informationsabend für Eltern und Erziehende

In 2023 fand eine Informationsveranstaltung mit **6 Familien** statt. Sie richtet sich an Eltern, aber auch Erziehende, die mit der Betreuung von Kindern und Jugendlichen befasst sind.

- kindgerechter Umgang mit Fernsehen und Handy
- die altersgemäße und sichere Nutzung von Internet sowie Kommunikations- und Unterhaltungsmedien
- Cybermobbing, „Abzocke“ im Internet, Happy-Slapping, Urheberrechte, sex. Anbahnung

Frühe Sexualerziehung

In einer Zeit, in der sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche eine bedauerliche Realität darstellt, hat sich der Kinderschutzbund Hilden/Haan dieser Thematik erneut angenommen, um für den Schutz der Kinder und Jugendlichen zu sensibilisieren. In 2023 fand hierzu eine Projektreihe mit verschiedenen Informationsabenden für Interessierte und Projekttagen für Kinder statt.

- **Coolnesstraining für Jungen mit 12 Teilnehmenden**
- **Wen-Do Training - Selbstbehauptung Workshop für Mädchen mit 10 Teilnehmenden**
- **Mädchenprojekt - Prävention gegen sex. Gewalt mit 10 Teilnehmenden**
- **Info Abend - Sexualerziehung als Schutz gegen sexualisierte Gewalt gegen Kinder mit 8 Teilnehmenden**
- **Info Abend - Möglichkeiten und Risiken im Internet mit 9 Teilnehmenden**

ADHS – Informations.- und Kontaktstelle

ADHS kann viele Aspekte des Familienlebens beeinflussen, aber es ist wichtig zu verstehen, dass das Kind einzigartige Stärken und Talente besitzt. Wir möchten dabei helfen, diese positiven Eigenschaften zu erkennen und zu fördern, während wir gemeinsam an Lösungen arbeiten, um die Herausforderungen zu bewältigen. Unser Ziel ist es, Eltern praktische Ratschläge, Informationen und emotionale Unterstützung zu bieten, den bestmöglichen Weg für ihr Kind zu finden. Das Projekt ist im größeren Umfang für 2024 geplant.

Es fanden 6 Einzelgespräche mit betroffenen Eltern zum Thema AD(H)S statt.

Teilnahme an Veranstaltungen:

- Der Vorstand und GF hat an einer Schulung zum Thema „Frühe Sexualerziehung“ teilgenommen
- Der Vorstand und GF hat an einer Schulung zum Thema „Gefahren im Internet für Kinder und Jugendliche“ teilgenommen
- Nadine Lichtenwimmer hat an den Kinderschutztage in Berlin teilgenommen
- Nadine Lichtenwimmer hat an der ersten Hildener Kinderschutzkonferenz teilgenommen
- Frau Hentschel-Billen hat an zwei Fortbildungen teilgenommen
- Der Kinderschutzbund Hilden/Haan war mit einem eigenen Stand am Weltkindertagfest vertreten

Bericht der Freien Träger

Datenblatt 2023

Name: Kipkel e.V.

Zentrale Daten

Fördersumme in 2023	geplant: 6000 €	erhalten: 6000 €
Vertraglich vereinbarte Leistung / Kurzbeschreibung	Ambulante Betreuung und Unterstützung von „Kindern psychisch kranker Eltern“	
Eingesetztes Personal (Anzahl / Berufsbezeichnung)	s. Anhang Pauschale Hilden = 6000 € Erbrachte fallbezogene Leistung = 15186 € Differenz finanziert durch Spenden	

falls zutreffend:

Handlungsfelder 2023

Name des Jugendzentrums	Kipkel e.V.
Zielgruppe /Alter	Kinder: ca. 4 – 18+ Jahre Eltern- und Familienarbeit/ weitere Angehörige
Öffnungszeiten Offene Tür	Nach Termin
Öffnungszeiten während der Ferien	Nach Termin
Ferienmaßnahmen	/
Projekte und Aktionen außerhalb der Öffnungs- und Ferienzeiten	1 Kreativ Workshops (s. Anhang) und eine Lesung, Multiplikatorenarbeit (s. Anhang). Viel aufsuchende Arbeit/ Hausbesuche, etc.
Zusammenarbeit mit Schule	Beratung, Unterstützung, Fallbesprechung Berufskolleg ME Erzieherklasse (s. Anhang)
Schwerpunkte der Arbeit in 2023	s. Anhang (Fließtext)

Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung 2023

Zielsetzung und Zielerreichung	-Weiterentwicklung des Konzepts -Weiterentwicklung der internen Strukturen -Beteiligung an regionalen und überregionalen Netzwerken -Öffentlichkeitsarbeit -Gewährleistung der bestmöglichen fachlichen Versorgung
---------------------------------------	--

Zentrale Daten

Instrumente der QEW

Supervision, Intervention, Fortbildungen, Weiterbildungen,
Konzeptentwicklung, Bundesarbeitsgemeinschaft

Ausblick auf 2024

Fortführung der Tätigkeit
Workshops für die Kinder/Familien

Anlagen: (z.B. Finanzierungsnachweis/BAB)

PROJEKT KIPKEL

Prävention für Kinder psychisch kranker Eltern

Statistische Auswertung 2023

Berücksichtigt wurde der Zeitraum vom 1. November 2022 bis 31. Oktober 2023. Im statistischen Jahr 2023 waren es insgesamt 87 Kinder, die im Projekt KIPKEL betreut wurden. Davon waren 30 Neuaufnahmen seit November 2022, übernommen wurden 57 Kinder aus dem Vorjahr.

Insgesamt wurden seit Beginn des Projektes inzwischen 2372 Kinder betreut. Nicht einzeln betreute Geschwisterkinder wurden ebenfalls in Familiengespräche einbezogen.

	Gesamtprojekt	Davon 2023	Neuaufnahmen 2023	Übernommen aus dem Vorjahr
Jungen		42	13	29
Mädchen		45	17	28
ohne Angabe				
Kinder gesamt	2372	87	30	57

Im Rahmen des Projektes gab es vom 1. November 2022 bis 31. Oktober 2023 insgesamt 822,50 Kontakte (FLS) mit Klienten, zusätzlich fielen 530,25 fallübergreifende Kontakte (FLS) im Rahmen von u. a. Institutssprechstunden, Telefonsprechstunden, Fachberatungen, Öffentlichkeitsarbeit sowie anonymen Fallberatungen an, die in großen Teilen ebenfalls den Kommunen des Südkreises zugutekommen.

Im Team hat es im statistischen Jahr 2023 keine Veränderungen gegeben.

Im Frühjahr konnten die Kinder im Rahmen eines „Kreativ-Workshops“ an einem Wochenende Leporellos erstellen. Begleitet von zwei Kolleginnen entstanden dabei sehr persönliche Glücksbücher, bei deren Ausgestaltung die Kinder spannende (und auch überraschende) Erkenntnisse über sich und ihre Stärken gewinnen konnten.

Im September konnten wir Bernhard Hoecker zum zweiten Mal gewinnen, mit seinem aktuellen Kinderbuch im Rahmen einer öffentlichen „Kipkel“-Lesung vielen Familien Freude zu bereiten.

Auch in diesem Jahr stand die intensive Begleitung betroffener Kinder und ihrer erkrankten Eltern im Zentrum unserer Arbeit. Wahrnehmbar steigt die Belastung **aller** Prozessbeteiligten. Die Eltern berichten uns von schlechter werdenden Versorgungsstrukturen: kaum Aussichten auf Therapieplätze, hohe Fluktuation in Fachstellen, lange Wartezeiten, geschlossene KiTa Gruppen etc.

Dem entgegengesetzt zeigt sich immer wieder, dass die Bildung gelingender Netzwerke die Prognose für die Familien signifikant verbessert und die Gesamtbelastung aller reduziert. Daran arbeiten wir fortlaufend!

Netzwerke und Multiplikatorenarbeit gehören u. E. eng zusammen. In diesem Sinne durften wir dieses Jahr unser Projekt in der Erzieherklasse des Berufskollegs ME, im AK Trennung/Scheidung sowie im Netzwerk „Frühe Hilfen“ vorstellen.

Trotz begrenzter Ressourcen wollen wir diesen lohnenden Weg auch nächstes Jahr weiter gehen.



SPE MÜHLE
Sozialpädagogische Einrichtung Mühle

Jugendclub Mühle

Jahresbericht 2023

Bericht der Freien Träger

Datenblatt 2023

Name: Jugendclub Mühle

Zentrale Daten

Fördersumme in 2023

geplant:
163.000 Euro

erhalten:
163.000 Euro

Vertraglich vereinbarte Leistung /
Kurzbeschreibung

Freizeitpädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche
im Jugendclub Mühle (JC)

Eingesetztes Personal
(Anzahl / Berufsbezeichnung)

1 HA (m) á 39h (Sozialpädagoge B.A.) (bis 31.01.2023)
1 HA (m) á 30h (Sozialpädagoge B.A.) (ab 01.02.2023)
1 HA (w) á 30h (Sozialpädagoge B.A.) (ab 01.02.2023)
1 Dualstudierende (w) á 18h

1 Wechselpraktikantin (w) á 39h (17.04. – 09.06.2023)
1 Wechselpraktikant (m) á 5h (17.04. – 09.06.2023)

1 Honorarkraft (w) á 10h (bis 15.07.2023)

falls zutreffend:

Handlungsfelder 2023

Name des Jugendzentrums
Zielgruppe / Alter

Jugendclub Mühle

Kinder und Jugendliche im Alter von 8 - 21

Öffnungszeiten Offene Tür

Montag bis Donnerstag von 15 – 20 Uhr
Freitags von 14 – 19 Uhr*
Freitags von 17 – 22 Uhr*
*im wöchentlichen Wechsel

Öffnungszeiten während der
Ferien

Osterferien: Geöffnet
Sommerferien: 1. & 2. Sowie 5. & 6. Ferienwoche geöffnet
Herbstferien: Geöffnet
Winterferien: Winterschließung

Ferienmaßnahmen

Osterferien:
1. Woche: Experimentieren
2. Woche: Sport

Sommerferien:
1. Woche: Suchtprävention
2. Woche: Musik
5. Woche: Graffiti
6. Woche: Sport

Herbstferien:
1. Woche: Kreativ
2. Woche: Sport

Zentrale Daten

Projekte und Aktionen außerhalb der Öffnungs- und Ferienzeiten

In Zusammenarbeit mit der Grundschule am Kalstert:
Montagsangebot (Jugendclub AG)
Sportangebot
Teilnahme am Sommerfest der OGS (01.09.2023)
➤ Parcours + Buttons
Teilnahme am Weltkindertag (23.09.2023)
➤ Jutebeutel selber gestalten

Zusammenarbeit mit Schule

Bildungspartnerschaft mit Grundschule Kalstert / Walder Straße

Schwerpunkte der Arbeit in 2023

1. Bildung & Lebensbewältigung
2. Medienpädagogischer Schwerpunkt / Einrichtungsdarstellung in sozialen Netzwerken
3. Sport- / Freizeitpädagogik
4. Suchtprävention
5. Diversitätssensible / interkulturelle Arbeit
6. Partizipation & Empowerment

Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung 2023

Zielsetzung und Zielerreichung

In Tabellenform s.u.

Instrumente der QEW

- Wöchentliche Teamsitzungen (Jugendclub intern)
- Mühle-Leitungs-Team (vereinsintern)
- Beteiligung an der lokalen Jugendhilfeplanung (Qualitätszirkel & Qualitätsdialog OKJA)
- AK-Ost viertel-jährlich
- AK „Kind im Stadtteil“ viertel-jährlich
- „Netzwerk 10+“ (1 Treffen 2023)

Ausblick auf 2024

Sowohl die Professionalisierung des Jugendclubs Mühle als auch die konzeptionelle Ausgestaltung steht weiterhin im Fokus der Organisation. Dieser Prozess ist fortlaufend und umfasst unter anderem die kontinuierliche Weiterentwicklung der Schwerpunkte im Hinblick auf die bestehenden Bedarfe der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Besondere Aufmerksamkeit wird daher im kommenden Berichtsjahr 2024 auf die Weiterentwicklung des Partizipationskonzeptes gelegt, um mehr Möglichkeiten zu schaffen, Kinder und Jugendliche bei der Planung der Angebote zu beteiligen. Die Unterstützung bei Problemen jeglicher Art sowie die körperliche und mentale Gesundheit der Kinder und Jugendlichen stehen hierbei stets im Fokus unserer Arbeit.

Kerndaten & Handlungsfelder 2023

In den hier aufgeführten Kerndaten stellen wir die wesentlichen Bereiche unserer pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen dar. Diese werden im Folgenden sowohl für den generellen Betrieb der Jugendeinrichtung als auch für Sonderaktionen sowie Ferienprogramme des Jahres 2023 vorgestellt.

Sportangebot im Hildener Osten

Nach der Wiederaufnahme des Sportangebotes im Hildener Osten im vorigen Berichtsjahr, konnte das Angebot auch im Jahr 2023 weiter etabliert werden. Aufgrund der personellen Kapazitäten findet das Sportangebot alle 2 Wochen statt. Für zwei feste Gruppen der OGS Kalstert findet jeweils ein einstündiges Angebot statt. Im Anschluss steht die Hallenzeit allen Besuchenden des Jugendclubs zur Verfügung.

Betrieb des Jugendclub Mühle

Öffnungszeiten im Jugendclub Mühle

Montag bis Donnerstag von 15 – 20 Uhr

Freitag von 14 – 19 Uhr*

Freitag von 17 – 22 Uhr*

**im wöchentlichen Wechsel*

Die unterschiedlichen Öffnungszeiten an den Freitagen ergaben sich zum einen aus der personellen Besetzung und zum anderen aus der Beibehaltung des Ü14-Abends. Dieser wurde im Berichtsjahr 2022 wieder eingeführt, um auch den älteren Besuchenden ein Angebot zu schaffen, das sie ohne die jüngere Zielgruppe wahrnehmen können. Sowohl das Sportangebot als auch der Ü14-Abend erfreuten sich bei der jeweiligen Zielgruppe großer Beliebtheit.

Besucherzahlen

Im Rahmen des Qualitätszirkels Offene Kinder- und Jugendarbeit wurde in Zusammenarbeit mit der Jugendförderung der Stadt Hilden eine stadtweit einheitliche Besucherstatistik erarbeitet. Diese fragt das Geschlecht sowie die Altersklasse der Besuchenden ab. Darüber hinaus können Gruppenangebote sowie Veranstaltungen und Projekte mit den zuvor genannten Parametern erfasst werden.

Über die erfassten Monate hinweg besuchten den Jugendclub durchschnittlich **12,1 Besuchende pro Tag**. Im Vergleich zum Vorjahr kommt dies einer **Steigerung von 70,4%** gleich.

Von den insgesamt **2.591** Besuchen belief sich der

- Anteil von 6 – 10-jährigen auf 55,5%.
- Im Alter von 10 – U14 befanden sich 27,4% der Gesamtbesuchenden
- wohingegen der Anteil der 14 – U18 jährigen bei knapp 12,3% lag.
- Über 18 und somit volljährig waren 5% der Besuchenden.

Von den Besuchenden waren 68,9% männlich und 31,1% weiblich. Der Anteil an männlichen Besuchern ging im Vergleich zum Vorjahr (79,7%) knapp 11% zurück wohingegen der Anteil weiblicher Besucherinnen um knapp 11% gesteigert werden konnte (Vorjahr 20,2%).

Fazit

Der sich im letzten Berichtsjahr abzeichnende Generationenwechsel kann anhand der aktuellen Besucherstatistik weiter bestätigt werden. Aus der signifikanten Erhöhung der generellen Besuche lässt sich eine wachsende Beliebtheit und Bekanntheit der Angebote herleiten. Durch die Zusammenarbeit mit der OGS am Kalstert und des Sportangebotes im Hildener Osten wurde die Altersgruppe 6-10 weiter fest im Betrieb der Einrichtung verankert. Aufgrund der Tatsache, dass einige Besuchende im Berichtsjahr 2023 auf die weiterführende Schule gekommen sind, ist der Anteil der 10–14-Jährigen über das gesamte Jahr hinweg angestiegen.

In der Altersgruppe der 14-18-Jährigen muss hingegen ein kleiner Abwärtstrend festgestellt werden. Dies kann unter anderem mit der nach wie vor kritischen Raumsituation des Jugendclubs begründet werden. Im Gespräch mit der o.g. Altersgruppe wurde mehrfach gespiegelt, dass es eine räumliche oder zeitliche Trennung zu den jüngeren Besuchenden bedarf.

Daher ist es unser Ziel für die Zukunft auch weiterhin die Bedarfe aller Altersgruppen im Auge zu behalten und insbesondere mehr Möglichkeiten für die jugendlichen Besuchenden zu etablieren.

Auswertung der Online-Angebote

Inhaltliche Darstellung der Angebote

Kurzes Beispiel

Beispielhaft sei an dieser Stelle ein Angebot in Zusammenarbeit mit der Suchthilfe Hilden genannt. Im Rahmen eines digitalen Adventskalenders konnten die Abonnent:innen täglich an Umfragen und Quizfragen teilnehmen. Ziel hierbei war es niedrigschwellig einen Zugang zur Zielgruppe zu bekommen und gleichzeitig in das Thema Medien und Medienmissbrauch zu erlangen.

Steigerung der Abonnentenzahlen

Im Vergleich zum Vorjahr (325) konnte die Anzahl der Abonnent:innen auf Instagram um 14,8%, auf insgesamt 373, gesteigert werden. Aus Sicht des Jugendclubs spiegelt die Steigerung den wachsenden Bekanntheits- und Beliebtheitsgrad der Einrichtung wider. Die Vernetzung mit anderen Einrichtungen sowie die regelmäßige, digitale Präsenz hatten zur Folge, dass über die Stadtgrenzen (z.B. Düsseldorf, Solingen, Köln) hinaus Kinder und Jugendliche mit den digitalen Inhalten erreicht wurden.

Ferienmaßnahmen

Osterferien 2023

1. Ferienwoche: „Experimentieren“

In die erste Ferienwoche starteten die Kinder und Jugendlichen mit jeder Menge Neugier und Kreativität. So konnten verschiedene Experimente im Jugendclub durchgeführt werden. Beispielhaft sei an dieser Stelle das Züchten von Salzkristallen genannt. Das Highlight der Woche war ein Ausflug in ein Mitmachmuseum in Essen. Dort konnten die Besuchenden jede Menge verschiedener Naturgesetze kennenlernen und einiges auch selbst ausprobieren.

2. Ferienwoche: „Sport“

Die zweite Ferienwoche wurde ganz im Zeichen des Sports gestaltet. So konnten im Laufe der Woche verschiedene Sportarten probiert und trainiert werden. Im Rahmen zweier Ausflüge konnten die Teilnehmenden sich sowohl an einer Boulderwand als auch im Beachvolleyball versuchen. Als weiteres Highlight stand ein Fußballturnier im Hildener Osten an, welches sich seit einigen Jahren großer Beliebtheit erfreut.

Sommerferien 2023

1. Ferienwoche: „Suchtprävention“

Die erste Ferienwoche konnte in Zusammenarbeit mit der Suchthilfe Hilden gestaltet werden. So waren zwei Kolleg:innen täglich vor Ort und haben gemeinsam mit dem Jugendclub-Personal und den Besuchenden herausgearbeitet, was diese unter dem Begriff *Sucht* verstehen. Methodisch konnte zudem ein Suchtverlauf hergeleitet werden. Der Schwerpunkt lag aufgrund der jüngeren Zielgruppe auf Medienkonsum. Im Rahmen der Projektwoche malten die Teilnehmenden einige Bilder, mit denen sie versuchten festzuhalten, was sie in dieser Woche gelernt haben. Die Bilder wurden am Ende der Woche in der Hildener Innenstadt ausgestellt.

2. Ferienwoche: „Musik“

In der zweiten Ferienwoche drehte sich alles um das Thema *Musik*. Die Teilnehmenden bastelten selber Musikinstrumente und konnten bei einem Gitarrenworkshop in Zusammenarbeit mit der Musikschule Hilden auch selber noch etwas lernen. Neben einem Musik-Quiz wurde die Woche mit einer großen Abschiedsparty für eine ausscheidende Kollegin beendet.

5. Ferienwoche: „Graffiti“

In der fünften Woche hieß es: Kreativ werden. In einer *Graffiti* Woche wurde den Teilnehmenden der Umgang mit Dosen nähergebracht. Zudem konnten selbst Schablonen hergestellt werden, mit denen sich die Kinder und Jugendlichen Leinwände bemalen konnten. Die Woche wurde begleitet von zwei älteren Besuchern. Diese gaben einen kleinen Crashkurs zum Thema „taggen“ und veranstalteten ein Show-Malen für die Kinder.

6. Ferienwoche: „Sport“

Die letzte Ferienwoche steht traditionell unter dem Motto *Sport*. Gestartet wurde mit einem Tischtennisturnier im Jugendclub. In der restlichen Woche konnte mehrfach das Olympic Adventure Camp in Düsseldorf besucht werden.

Herbstferien 2023

1. Ferienwoche: „Kreativ“

Die erste Ferienwoche wurde dazu genutzt, um gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen kreativ zu werden. Passend zur Jahreszeit konnten herbstliche Deko sowie dazu passender Schmuck gebastelt werden.

2. Ferienwoche: „Sport“

Auch in den Herbstferien wurden die Besuchenden sportlich gefordert. Mit einem Ausflug zum Fußballgolf stand direkt zu Beginn ein Highlight an. Nach verschiedenen Turnieren in unterschiedlichen Sportarten wurde die Woche mit einem Lagerfeuerabend mit Stockbrot beendet.

Projekte / Aktionen 2023

Nachfolgend werden einige 'besondere' Angebote des Jugendclubs im Berichtsjahr 2023 dargestellt, die neben dem regulären Betrieb angeboten werden konnten.

- *Karnevalsparty*: verschiedene Partyspiele; Durchführung eines Kostümwettbewerbs inkl. Siegerehrung
- *Suchtprävention (digital)*: digitales Angebot via Instagram zum Weltnichtrauchertag; Informationsbeiträge insbesondere zum Thema Vapen; Teilnahme am Anti-Drogen-Tag; Start in die Projektwoche vor Ort (siehe Ferien)
- *Inklusionsprojekt „Gemeinsam verschieden“*: Im Rahmen der Hildener Aktionstage unter dem Motto „Gemeinsam verschieden“ bot der Jugendclub einen Stand in der Hildener Innenstadt an zum Thema „Sucht kann jede:n treffen“ an. In der vorangegangenen Projektwoche im JC malten die Besuchenden Bilder, wie eine Sucht für sie aussehen kann. Die Bilder wurden in der Innenstadt ausgestellt und dienten als Ausgangspunkt für Gespräche mit interessierten Hildener Bürger:innen.
- *Hoppingtour*: In Zusammenarbeit mit den anderen OKJA konnte im Jahr 2023 erstmals eine Hopping Tour durchgeführt werden. Mit mehreren Shuttles konnten die Teilnehmenden durch Hilden fahren und die unterschiedlichen Einrichtungen kennenlernen. Ziel war es, den Kindern und Jugendlichen eine Übersicht zu schaffen, welche Angebote und Träger es in der Stadt gibt und wie diese arbeiten.
- *Teilnahme am Weltkindertag*: in Koordination mit dem Spielmobil Hilden waren wir am jährlichen Weltkindertag mit einem Stand im Hildener Osten vertreten. Hier konnten die Teilnehmenden ihrer Kreativität freien Lauf lassen und Jutebeutel selbst gestalten.
- *Halloweenparty*: Halloweenbuffet, Partyspiele und gemeinsame Filmvorführung
- *Fortbildungsreihe – Urban Gaming*: Ende 2023 konnte durch Kollegen der Jugendförderung eine Fortbildungsreihe zum Thema Urban Gaming in Anspruch genommen werden. Neben grundlegenden Informationen zum Thema wird auch bei der Entwicklung eines eigenen Spiels für Hilden Hilfestellung gegeben. Die Reihe wird auch in 2024 weitergeführt
- *Weihnachtszeit*: gemeinsames Dekorieren des Jugendclubs, Basteln von Adventskränzen für die Einrichtung und Familien der Kinder, gemeinsames Backen von Plätzchen, Adventskalender im Jugendclub mit verschiedenen Preisen
- *Wünschebaum 2023*: Auch im Jahr 2023 konnten die Besuchenden wieder an der Wunschebaum Aktion der CDU teilnehmen. Insgesamt konnten Geschenke an eine zweistellige Zahl Besuchender ausgegeben werden.

Zusammenarbeit mit Schule

Die Zusammenarbeit mit der Verbundgrundschule Kalstert / Walder Straße ist weiterhin fester Bestandteil in den Planungen und Angeboten des Jugendclubs.

Die Zusammenarbeit zeichnet sich durch zwei parallellaufende Angebote aus. Wie dem Bericht an früherer Stelle zu entnehmen ist bietet der Jugendclub sowohl ein Sportangebot am Kalstert als auch eine Jugendclub AG am Standort Mühle 20 an.

Bereits Ende 2021 konnte das Angebot in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeiterin der Jugendförderung am Standort Walder Straße fortgeführt werden. Dieses wurde über das komplette Berichtsjahr 2023 fortgeführt. Das für die Grundschule Walderstrasse erstellte Programm soll als Maßnahme für Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten der dritten und vierten Klasse dienen. Entwickelt wurde es in Kooperation mit einer Sozialpädagogin der

Jugendförderung des Standortes Walderstrasse. Durch die andauernden Umbaumaßnahmen an der Schule wurde das Angebot zeitlich etwas gekürzt, da der Weg vom Standort Kalstert in den Jugendclub berücksichtigt werden muss.

Dieses freizeitpädagogische Angebot im Jugendclub machte es möglich, einen spielerischen Zugang zu den Kindern zu erlangen und trug somit zu einer funktionierenden Beziehungsarbeit bei. Die Teilnehmer der AG wurden durch die Sozialpädagogin benannt und wechselten halbjährlich. Zu bemerken ist, dass viele der Teilnehmenden der AG mittlerweile als Stammbesuchende des Jugendclubs gezählt werden können. Dies kann als Erfolg des Projektes gewertet werden.

Schwerpunkte der Arbeit im Jahr 2023

In jedem Jahr gibt es Themen und Entwicklungen, die die pädagogische Arbeit in besonderer Weise beeinflussen. Die Schwerpunkte der Einrichtungen im Berichtsjahr 2023 werden nachfolgend dargestellt:

Schwerpunkt Bildung und Lebensbewältigung

Die Angebote der Jugendclubs weisen stets einen niedrigschwelligen Charakter auf. Grundsätzlich haben die Jugendclubs den Anspruch, den Besuchern der Einrichtung Unterstützung in all ihren Lebenslagen zu bieten. In diesem Rahmen werden sowohl schulische als auch Probleme privater Natur berücksichtigt und zusammen mit den Besuchenden aufgearbeitet. Darüber hinaus bringen die Pädagog*innen der Jugendclubs den Besuchern nützliches Allgemeinwissen näher und vertiefen dies in regelmäßigen Aktionen und Projekten. Hierbei sind die Besucher stets in die Erarbeitung der Programminhalte eingebunden.

Die Angebote der Jugendclubs sind:

- Hausaufgabenhilfe
- Lernen & Vorbereiten auf Klausuren oder Prüfungen
- Hilfestellung beim Übergang Schule – Beruf
- Akute Ersthilfe bei Problemen aller Art
- Weiterleitung & Vermittlung an andere Stellen oder Kooperationspartner

Medienpädagogischer Schwerpunkt / Einrichtungsdarstellung in sozialen Netzwerken

Computer und Mobiltelefone als Medium haben einen hohen Stellenwert in der Medienintegration. So muss die Handhabung neuer Technologien genauso erlernt werden, wie die traditioneller Kulturtechniken. Das Medienkonzept beinhaltet daher unter anderem den Umgang mit klassischen visuellen Medien wie Film- und Comicerzählungen, sowie das Erlernen eines bewussten Umgangs mit neuen Medien, sozialen Netzwerken und Smartphones im Allgemeinen.

- Teaminterne Auseinandersetzung mit relevanten Medien
- Sichere Handhabung elektrischer Geräte und Zubehör (z.B. Smartphone, Computer, Social-Media)
- Hilfestellung beim Erlernen softwarebasierter Programme (z.B. Word, Excel, etc.)

- Förderung eines kritisch-konstruktiven Umgangs mit Medien
- Unterstützung bei Recherche und Erkennen valider Quellen
- Standortbezogene vierteljährliche Projekte mit unterschiedlichen Schwerpunkten
- Profilierung der Jugendclubs über soziale Netzwerke wie Facebook als auch Instagram

Sport-/Freizeitpädagogischer Schwerpunkt

Übergeordnete Ziele der Sportangebote des Jugendclubs sind die Erhaltung bzw. Förderung der Gesundheit und die Entwicklung der Bereitschaft zum Sporttreiben auch außerhalb des Schulbetriebes und nach der Schulzeit.

So sind folgende Elemente fester Bestandteil des Jahresprogramms: Regelmäßige Sportturniere (Fußball, Badminton, Tischtennis, Basketball), Ausflüge mit sportpädagogischem Hintergrund (Minigolf, Eislaufen, Trampolino, Klettern, Geländespiele), Jährliche „Sommerolympiade“, Nutzungsmöglichkeit der vorhandenen Sportgeräte & -räumlichkeiten im Wochenprogramm.

- Weiterentwicklung motorischer Grundeigenschaften durch Ausdauer-, Kraft-, Schnelligkeits-, Beweglichkeits- und Koordinationsübungen
- Koordinationsförderung
- Förderung von Gruppenprozessen
- Gesundheitsförderung
- Möglichkeit zum Stress- und Frustrationsabbau → Förderung mentaler Gesundheit
- Wahrnehmungsförderung
- Einleiten des Lernprozesses der Fehlerkorrektur
- Sportliche Betätigung zur Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung (emotionales Erleben, Sozialverhalten, sensomotorische Erfahrungen und ökologische Erfahrungen)
- Schaffung eines Ausgleichs zum Schulalltag

Suchtprävention

Der suchtpreventive Ansatz im Jugendclub Mühle zielt auf die Förderung von Schutzfaktoren ab, die das Individuum gegenüber den Gefahren des Substanzmissbrauchs stärken und die Wahrscheinlichkeit der Entwicklung von Missbrauchs- oder Suchtverhalten verringern. Werden die Kompetenzen und Möglichkeiten der Einrichtung überschritten, geschieht eine Vermittlung der Betroffenen in die Suchthilfe Hilden. Des Weiteren werden mit Hilfe des Kooperationspartners suchtpreventive Veranstaltungen in den Einrichtungen durchgeführt, welche auch schon zuvor durch die Jugendclubs abgerufen wurden.

Die folgenden protektiven Faktoren werden sowohl auf der Ebene der individuellen Persönlichkeitsentwicklung als auch durch die gesellschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen des Individuums gebildet.

- Selbstwirksamkeitsgefühl
- Achtsamkeitsgefühl seitens der Betreuer
- Eigenaktivität und -verantwortung
- Gute soziokulturelle Bedingungen

- Handlungs-, Kommunikations- und Konfliktlösungskompetenzen
- Ein positives soziales Umfeld und Bezugspersonen
- Gute Einbindung in soziale Netze
- Senkung der Hemmschwelle zu Hilfesystemen
- Aufklärung über Folgen
- Aufzeigen von Alternativen (z.B. Sport)

Diversitätssensible und interkulturelle Arbeit

Unser Jugendclub richtet sein Angebot an allen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus. Dabei spielen weder Herkunft, Aussehen, politische Ansichten oder sexuelle Orientierungen eine Rolle.

Möglichkeiten einer diversitätssensiblen und interkulturellen Arbeit sind:

- Integration der Jugendlichen und Möglichkeit der Teilhabe/Partizipation
- Empowerment und Selbstverwirklichung
- Senkung der Hemmschwelle zur Inanspruchnahme von Hilfesystemen
- Bereitstellen eines sicheren Raumes
- Vermittlung von und Vertrauen fassen zu den menschenrechtlichen Werten, die unserer Gesellschaft zugrunde liegen
- Existenzielle Unsicherheiten und Ängste lindern
- Interkulturelle Kenntnisse von Umgangsformen und gesellschaftlichen Strukturen
- Abbau von Vorurteilen
- Anerkennung von Diversität

Partizipation / Empowerment

Die Angebote der Jugendclubs zielen grundlegend darauf ab, die Besucher in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu fördern und diese zu begleiten. Auf lange Sicht sollen die Besucher befähigt werden, selbstständig und autonom zu handeln und in der Gesellschaft interagieren zu können. Darüber hinaus ist es ein Anliegen der Jugendclubs, die Besucher der Einrichtung stetig in Entscheidungsprozesse miteinzubinden und Entscheidungen gemeinsam zu treffen.

- Gestaltung / Mitgestaltung (räumlich & inhaltlich)
- Befähigung zur Bildung und dem Vertreten einer eigenen Meinung
- Mitbestimmung von Programminhalten und Angeboten
- Stärkung des Selbstbildes

Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die tabellarische Darstellung der Zielerreichung sieht wie folgt aus:

Maßnahme	Inhalt	Erledigt?
Bildungspartnerschaft Grundschule Kalstert/Walderstraße	Weiterführen der Angebote (Sport, JC AG)	
Konzept	Weiterentwicklung des Konzeptes, interne Aufteilung der Schwerpunkte	
Öffnungszeiten	Beibehaltung der Öffnungszeiten für die verschiedenen Altersgruppen (z.B. Ü14 Abend)	

Instrumente der Qualitätsentwicklung

Weiterbildungsmaßnahmen

Durch die gute Zusammenarbeit mit anderen, offenen Einrichtungen im Rahmen des Qualitätszirkels OKJA konnte auch im Jahr 2023 an einer Weiterbildungsreihe teilgenommen werden. Diese wurde Ende des Jahres gestartet und beschäftigt sich mit dem Thema Urban Gaming (s.o.).

Kooperation mit der Suchthilfe Hilden

Wie bereits im Vorhinein erwähnt, konnte die Kooperation mit der Suchthilfe Hilden im Jahr 2023 weiter gefestigt und ausgebaut werden. Zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen konnten mehrere Projekte geplant und durchgeführt werden. Hierbei wurde auf eine Mischung aus Präsenz und Online Angeboten gesetzt, was bei den Besuchenden gut ankam.

Digital sind insbesondere die Aktionen zum Weltnichtrauchertag sowie dem Anti-Drogen-Tag in Erinnerung geblieben. Hier konnte mithilfe verschiedener Tools via Instagram Wissen vermittelt werden und zugleich ein gewisser Spaßfaktor bei der Teilnahme geschaffen werden. In Präsenz wurde in der ersten Sommerferienwoche eine Projektwoche durchgeführt, bei der täglich Mitarbeitende der Suchthilfe vor Ort waren. Zusammen mit den Teilnehmenden wurde erarbeitet, wie Sucht aus Kinderaugen aussehen kann und wie man mit einer Sucht umgehen kann. Ziel der Projektwoche war es, die Besuchenden zu sensibilisieren und gleichzeitig grundlegendes Wissen zum Thema Sucht und Abhängigkeit zu vermitteln.

Netzwerkarbeit

Die Netzwerkarbeit der Jugendclubs umfasste interne und externe Teamsitzungen/ Arbeitsgruppen, sowie die Beteiligung an kommunalen Netzwerken. Mit dieser Aufstellung war das Team der Jugendclubs dazu befähigt, Kooperationen auszubauen als auch auf dem neusten Stand kommunaler Entwicklungen zu sein. Folgende Termine standen an:

- Wöchentliche Teamsitzungen (Jugendclub-Intern)
- Jährlicher Teamtag (Jugendclub-Intern)
- regelmäßiges Mühle-Leitungs-Team (Vereins-Intern)

- QD/QZ OKJA viertel-jährlich (Offene Jugendeinrichtungen und Jugendhilfeplanung der Stadt Hilden)
- AK-Ost viertel-jährlich (Stadtteilgremium)
- Netzwerk 10+ (eine Veranstaltung 2023)
- AK „Kind im Stadtteil“ viertel-jährlich (jugendspezifisches Stadtteilgremium)

Ausblick auf das Jahr 2024

Weiterentwicklung und Ausblick auf Zukünftiges

Sowohl die Professionalisierung des Jugendclubs Mühle als auch die konzeptionelle Ausgestaltung steht weiterhin im Fokus der Organisation. Dieser Prozess ist fortlaufend und umfasst unter anderem die kontinuierliche Weiterentwicklung der Schwerpunkte im Hinblick auf die bestehenden Bedarfe der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Besondere Aufmerksamkeit wird daher im kommenden Berichtsjahr 2024 auf die Weiterentwicklung des Partizipationskonzeptes gelegt, um mehr Möglichkeiten zu schaffen, Kinder und Jugendliche bei der Planung der Angebote zu beteiligen. Die Unterstützung bei Problemen jeglicher Art sowie die körperliche und mentale Gesundheit der Kinder und Jugendlichen stehen hierbei stets im Fokus unserer Arbeit.

Personelle Veränderung

Im Berichtsjahr 2023 musste sich das Team des Jugendclubs von einer weiteren Honorarkraft verabschieden. Dafür konnte die zweite Teilzeitstelle neu besetzt werden. Mit Auslaufen des Ausbildungsvertrages unserer Dualstudentin im März 24 wird sich das Team weiter signifikant verkleinern. Mit Hinblick auf die Aufrechterhaltung der Öffnungszeiten müssen gemeinsam Lösungswege erarbeitet werden, um den hohen, pädagogischen Standard aufrecht erhalten zu können.

Konzeptionstage

Auch für das Jahr 2024 ist mindestens ein weiterer Konzeptionstag geplant. Neben der kontinuierlichen Weiterentwicklung des eigenen Konzeptes soll auch das Thema Kinderschutz präsent bleiben und vertieft werden.

Hilden, den 05.02.2024



Sven Lutter

Geschäftsführer



SPE MÜHLE

Sozialpädagogische Einrichtung Mühle

Suchthilfe Hilden

Jahresbericht 2023

zur

Suchtprävention

Bericht der Freien Träger

Datenblatt 2023

Name: Suchthilfe Hilden I Prävention

Zentrale Daten

Fördersumme in 2023

geplant:
132,675

erhalten:
132,675

Vertraglich vereinbarte Leistung /
Kurzbeschreibung

Das Aufgabenfeld der Suchthilfe umfasst die Beratung und Behandlung suchtgefährdeter und suchtkranker Menschen sowie die Suchtprävention. Der Bericht bezieht auf die folgenden Tätigkeiten: 1. Präventionsarbeit und Maßnahmen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene hinsichtlich Suchtgefährdung. 2. Zielgruppenspezifische Angebote.

Eingesetztes Personal
(Anzahl / Berufsbezeichnung)

Stellenumfang Sucht-Prävention: 1,16 1 Dipl. Sozialpädagogin I Suchtherapeutin DRV 1 Sozialarbeiterin B.A. I Suchttherapeutin DRV 1 Sozialarbeiter B.A.

falls zutreffend:

Handlungsfelder 2023

Name der Einrichtung
Zielgruppe /Alter

Suchthilfe Hilden

Kinder und Jugendliche im Alter von 6-27 Jahren

Öffnungszeiten Beratungsstelle

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 09.00 – 17.00 Uhr Freitag 09.00 – 13.00 Uhr Sprechstunde für Erwachsene: Donnerstag 13.30 -17.30 Uhr und nach Vereinbarung Jugend- und Elternsprechstunde: Mittwoch 14-tägig 15.00 – 17.00 Uhr und nach Vereinbarung

Schwerpunkte der Arbeit in 2023

Präventionsarbeit in Zusammenarbeit mit Schulen, Eltern, Multiplikationen, Bildungsinstituten (Krankenpflege schule), sonstigen Bildungseinrichtungen, Jugendfreizeiteinrichtungen, Auszubildende, Bundesfreiwilligendienst.

Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung 2023

Zielsetzung und Zielerreichung

Das Berichtsjahr 2023 stand in der Suchtprävention nach der Corona-Krise weiterhin unter der Herausforderung des Neuaufbaus. Auch im Jahr 2023 mussten wir vor allem unsere Netzwerke an den Schulen weiter festigen. Es gelang uns, die Kontakte zu unseren Kooperationspartner*innen wiederzubeleben bzw. aufrechtzuerhalten.

Instrumente der QEW

Wie in den Vorjahren arbeiteten wir auch im Jahr 2023 aktiv in bestehenden Netzwerken und

Zentrale Daten

Kooperationszusammenhängen in Hilden und auf regionaler und überregionaler Ebene.
Darüberhinausgehend fand regelhaft statt: -
Monatliche Supervision - Teamtage und QM
Arbeitstreffen - Fort- und Weiterbildungen

Ausblick auf 2024

Im kommenden Jahr blicken wir gespannt auf die Entwicklung, rund um die aktuelle Cannabis-Debatte zur Entkriminalisierung. Wir wissen, dass die Gesetzesänderung Einfluss auf unsere Arbeit nehmen wird. Dies betrachten wir als Herausforderung und hoffen, die daraus entstehenden Themen gut auffangen zu können. Es braucht im Hinblick auf die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen neue Strukturen und Ressourcen in der Prävention, um der neuen Lage adäquat und wirkungsvoll zu begegnen.

Anlagen: (z.B. Finanzierungsnachweis/BAB)

Das Berichtsjahr 2023 stand in der Suchtprävention nach der Corona-Krise weiterhin unter der Herausforderung des Neuaufbaus. Auch im Jahr 2023 mussten wir vor allem unsere Netzwerke an den Schulen weiter festigen. Es gelang uns, die Kontakte zu unseren Kooperationspartner*innen wiederzubeleben bzw. aufrechtzuerhalten. Trotz der weitestgehend normalen Bedingungen war unsere Arbeit auch in diesem Jahr von krankheitsbedingten Ausfällen geprägt.

Der Schwerpunkt unserer schulischen suchtpreventiven Arbeit lag im vergangenen Jahr bei den Jahrgangsstufen 5-10 der weiterführenden Schulen in der Stadt Hilden. Thematisch standen dabei Fragen zur Suchtentwicklung und Suchtvorbeugung sowie Aufklärung über Suchtstoffe wie Tabak, Alkohol, Cannabis, Amphetamine, Medien, soziale Netzwerke, Essstörungen und Glücksspiel im Vordergrund. Auch aktuelle Konsumtrends, wie zum Beispiel Tilidin, Vapes, Snus oder Lachgas konnten wir im Rahmen unserer Präventionsarbeit mit Jugendlichen aufgreifen.

In der fünften Jahrgangsstufe arbeiteten wir vorrangig mit den Schülern zu den Themen Vorbeugung in dem Bereich Mediengebrauch, -konsum und -abhängigkeit. Dieser Schwerpunkt ermöglichte eine hohe Identifikation dieser Zielgruppe, da die Schnittstellen den Alltag der Altersgruppe stark tangierten. In der siebten und achten Jahrgangsstufe fokussierten wir schwerpunktmäßig den Konsum von legalen Drogen und die Vermittlung von Kompetenzen zu individuellen Risikoeinschätzungen. Ab der neunten Klasse lag der Schwerpunkt der Vermittlung bei Informationen zu illegalen Drogen, wie Cannabis und Amphetaminen. Hierbei wurden Informationen über die genannten Substanzen vermittelt und für einen bewussteren Umgang mit den zugrunde liegenden Risiken geworben.

Die Ausstellung „Klang meines Körpers“ zum Thema Essstörungen wurde in diesem Jahr erneut in den Räumlichkeiten des Jungentreffs am Weidenweg der Stadt Hilden gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen durchgeführt. Hintergrund dessen war, den Schüler*innen einen geschützten Rahmen zu bieten, um sich intensiver auf das interaktive Angebot einlassen zu können. Die Jahrgänge der Stufe 8 aller Hildener Schulen hatten die Möglichkeit sich für den Zeitraum der Ausstellung anzumelden. Zusätzlich konnten sich die Eltern der Schüler*innen an einem Elternabend im Jungentreff über die Inhalte informieren.

Das im Jahr 2016 entwickelte präventive Angebot für Krankenpflegeschüler*innen wurde weiterhin erfolgreich durchgeführt und stellt inzwischen einen festen Bestandteil im Lehrplan dar. Da diese Berufsgruppe im beruflichen Alltag häufig in Kontakten zu suchtkranken Menschen steht, wurde das Angebot mit großem Interesse angenommen und stand im Dienst vieler Auszubildender zur eigenen Psychohygiene.

Auch in diesem Jahr veranstalteten wir einen Workshop zum Thema Suchtvorbeugung und Substanzwissen für die Teilnehmer*innen der Bildung³ gGmbH in Hilden.

Rückblickend können wir einen Ausbau unserer Aktivitäten im Bereich der Prävention für Multiplikator*innen. In diesem Zuge haben wir Schulungen für Teams der AWO und der Graf Raecke Stiftung aus Wohngruppen für Menschen mit Behinderungen durchgeführt. Inhalte waren Sucht im Allgemeinen, Anzeichen einer Abhängigkeit, Suchtentstehung sowie der Umgang damit, insbesondere im Hinblick auf auffällige Bewohner*innen.

Mit dem THW Hilden konnten wir einen neuen Kooperationspartner im Bereich der Suchtprävention für Auszubildene gewinnen. Hier konnten wir einen Workshop für die Bundesfreiwilligendienstler*innen entwickeln und durchführen. Die Zusammenarbeit soll weiter ausgebaut werden.

Zudem nutzten die Fachkräfte der Tagesgruppe der SPE Mühle Sozial gGmbH unsere Weiterbildungsangebote. Auffälligkeiten bei den Kindern sorgten für Unsicherheit und damit weiteren Informationsbedarf bei den Mitarbeiter*innen. Daher entwickelten wir für die Einrichtung ein Präventionsangebot für die Kinder zum Themen Nikotinkonsum und Risikobewusstsein.

Wir nutzten gemeinsam mit dem Jugendclub der SPE Mühle neue Kommunikationswege über Instagram. Dafür entwickelten wir Factsheets zu den Themen Alkohol, Cannabis und Vapes, die über die Plattform verbreitet wurden. Darüber hinaus haben wir in Zusammenarbeit mit dem Jugendclub Mühle das erste Mal an suchtspezifischen Aktionstagen mitgewirkt. Dazu gehörte unter anderem der Weltnichtrauchertag. An diesem konnten Inhalte zum Thema Rauchen in Form eines digitalen Quiz erarbeitet werden. In der Aktionswoche Alkohol gab es tägliche Instagram-Posts, an denen sich die Jugendlichen interaktiv beteiligen konnten. Zur Vertiefung konnten diese Themen im Jugendclub aufgearbeitet werden.

In den Sommerferien haben wir in Zusammenarbeit mit dem Jugendclub Mühle ein Ferienprogramm unter dem Motto „Sucht kann jeden Treffen“ durchgeführt. Gemeinsam mit den Jugendlichen erarbeiteten wir wichtige Inhalte und Methoden zu unterschiedlichen Suchtthemen. Ein besonderer Fokus lag auf der kreativen Auseinandersetzung mit dem Thema. Die Jugendlichen wurden angeregt, ihre persönlichen Vorstellungen und Gefühle zum Thema in Bildern festzuhalten, unter der leitenden Frage: "Wie sieht Sucht aus?" Diese künstlerische Herangehensweise ermöglichte es den Teilnehmenden, sich intensiv und ausdrucksstark mit dem Thema auseinanderzusetzen.

Die Ergebnisse dieser intensiven Woche präsentierten wir an einem Stand in der Innenstadt. Hier wurden die eindrucksvollen Bilder der Jugendlichen ausgestellt, die auf vielfältige Weise das Thema Sucht visualisierten. Diese Ausstellung zog Hildener Bürger*innen an und bot die perfekte Gelegenheit, mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Die Kooperation mit der Campus OT der Stadt Hilden wurde weitergeführt, sodass wir im Berichtsjahr 2023 gemeinsame Veranstaltungen durchgeführt haben. Unter

Anderem fand ein Mädchenprojekt zum Thema Social-Media Nutzung statt. Auch für das kommende Jahr sind weitere Zusammenarbeiten geplant.

Suchtvorbeugend wurde auch in diesem Jahr ein Angebot zum Thema Waldbaden, in dem es um die bewusste Begegnung mit sich und dem Wald geht, durchgeführt. Die Bausteine waren Natur, Achtsamkeit und Bewegung. Ziele des Angebots waren eine Steigerung des Wohlbefindens, einen gesunden Umgang mit Stress zu lernen und eine Stabilisierung der Klient*innen, um vor Suchtverhalten und Rückfällen zu schützen.

Nach einer längeren Pause fand in diesem Jahr wieder das Speed-Debating statt, welches vom Jugendparlament organisiert wurde. Dabei hatten wir die Gelegenheit, mit Jugendlichen aus dem 9. Jahrgang des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums über unsere Arbeit ins Gespräch zu kommen.

Auf besondere Einladung des DBG klärten wir über wichtige gesellschaftliche Themen auf. Die Radio AG des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums lud uns zu einem Interview zum Thema Drogenkonsum ein, das im Nachgang für eine Reportage verwendet wurde. Die Reportage wurde im Radio Neandertal gesendet.

Unterstützend begleiteten wir eine Veranstaltung der polizeilichen Kriminalprävention, welche die Eltern der Stadt Hilden über Cyber-Kriminalität informierte. Hier konnten wir auf unsere medienpräventiven Angebote aufmerksam machen.

Zum Jahresabschluss gestalteten wir einen Online-Adventskalender über den Instagram Account des Jugendclubs der SPE Mühle mit täglichen Quizfragen, die zur kritischen Auseinandersetzung der eigenen Mediennutzung dienten. Dieses Online-Angebot wurde gut genutzt und soll auch im nächsten Jahr stattfinden.

Im kommenden Jahr blicken wir gespannt auf die Entwicklung, rund um die aktuelle Cannabis-Debatte zur Entkriminalisierung. Wir rechnen damit, dass die Gesetzesänderung Einfluss auf unsere Arbeit nehmen wird. Dies betrachten wir als Herausforderung und hoffen, die daraus entstehenden Themen gut auffangen zu können.

Zielgruppen und erreichte Personen 2023

Zielgruppen	Durchgeführte Veranstaltungen	Personenzahl	Geplante und nicht durchgeführte Veranstaltungen
Weiterführende Schulen	133	1339	4
Multiplikatoren	59	284	2
Erwachsenenbildung	29	256	0
Sonstiges	53	949	2
Gesamt	274	2828	8

Zielgruppen und erreichte Personen 2022

Zielgruppen	Veranstaltungen	Personenzahl	Geplant und nicht durchgeführte Veranstaltungen
Weiterführende Schulen	91	1470	27
Multiplikatoren	62	468	5
Erwachsenenbildung	41	389	6
Sonstiges	46	1435	8
Gesamt	240	3762	46

Zielgruppen und erreichte Personen 2021

Zielgruppen	Veranstaltungen	Personenzahl	Geplant und nicht durchgeführte Veranstaltungen
Weiterführende Schulen	30	338	22
Multiplikatoren	33	287	0
Erwachsenenbildung	25	161	3
Sonstiges	7	63	0
Gesamt	95	849	25

Hilden, 28.02.2024

Janes Delcuve
Leitung Suchthilfe Hilden